

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 207.

Freitag den 26. Juli.

1867.

M a c h r u f!

Gestern starb unser College, der hiesige Bürger und Kaufmann

Herr Stadtrath Friedrich Ferdinand Hering.

Derselbe hat die warme Theilnahme, welche er den Angelegenheiten unserer Stadt als Gemeindevertreter in so hervorragender Weise widmete, daß er sich dadurch das besondere Vertrauen seiner Mitbürger erworben, auch während seiner leider nur kurzen Mitgliedschaft in unserem Collegium bekräftigt. Wir rufen Ihm dafür den Dank und die Anerkennung im Namen Leipzigs hierdurch öffentlich nach. — Leipzig, am 25. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleigner.

Bekanntmachung.

Die über die Kreuzung mit der Turnerstraße hinaus in einer Länge von 100 Ellen fortzuführende Brüderstraße soll mit einer Wölbenschleuse versehen und deren Ausführung im Accord vergeben werden. Diejenigen, welche diese Ausführung übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Bedingungen und Profile auf dem Rathsbauamte einzusehen, ihre Forderungen in die Anschlagsformulare einzufügen und diese mit Namensunterschrift versehen und versiegeln, bis zum 30. Juli Abends 6 Uhr an vorgenannter Stelle abzugeben. — Leipzig den 25. Juli 1867.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse für Dienstag den 30. d. Mts. ausgesetzt. — Leipzig, 26. Juli 1867.

Die Deputation des Leihhauses und der Sparcasse.

Die Buckertierchen.

Ein Bild aus dem allerkleinsten Thierleben.

Für den größten Theil der Menschheit ist es wohl ein großes Glück — daß sie „dem Geist gleicht, den sie begreift.“ Denn was sollte aus einer großen Anzahl guter simpler Menschenkinder werden, wenn sie mit einmal höheren Geistern glichen, das heißt z. B. urplötzlich mit Mikroskop-Augen um sich blenden könnten?

Da sähen sie sich umwogt und umwallt von einer wahrhaft ungeheuren Fülle wunderbarer Geschöpfe. Die ganze Atmosphäre erbläutet sie ja angefüllt mit schwelenden, thierischen und pflanzlichen Gebilden, jeder Tropfen Wasser wimmelt von regtler Lebendigkeit und was sie auch angrissen und berührten, sie sähen es belebt und bedeckt von Myriaden lebender Wesen.

Und nun, bei jedem Atemzuge fühlten sie sich bedrängt und gefährdet, bei jedem Trunk entsezt und angeekelt und bei jedem Bissen von Schauder ergriffen.

Denn jede Luftwelle trägt ihnen ja Thiere und Pflanzenkeime zu — die bekanntlich zuweilen als Überträger der örgsten Epidemien angesehen werden und deren unermesslicher Fülle sie nimmermehr zu entgehen vermögen, jeder Wasserschlund spält ganze Bruten von lebenden Wesen in ihren Leib hinunter und mit jedem Nahrungssstoffe verzehren sie nicht minder zahllose lebendige Geschöpfe. Und nun ein näherer Blick auf ihren eigenen Menschenkörper —: selbst im „gesunden“ Zustande nisten Haarsackmilben ganz lustig in seiner Haut, wuchern mannigfaltige thierische und pflanzliche Schmarotzer in seinem Munde, an den Zähnen und auf der Zunge, bewohnen den Augapfel nicht minder, als fast alle übrigen Theile, während sie in den Eingewinden, Magen, Gedärmen, Lunge, Leber u. s. w. an Fülle, Mannigfaltigkeit und Munterkeit nur von einander selbst übertrifffen werden können. Dann aber gar erst diejenigen von ihnen, welche, sei es durch besondere Schädlichkeit oder sei es durch ihre ungeheuerlichen Massen, den Menschenkörper krank machen und gefährden, wie verschiedene Würmer, Milben und Läichinen sc. —! Doch wir müssen es der Phantasie unserer Leser selbst überlassen, die entworfene Skizze im Weiteren auszumalen.

Nur einen interessanten Gegenstand wollen wir aus der Fülle dieses uns umgebenden, um und in uns wohnenden winzigsten Lebens herausheben und den Lesern vorführen. Eine kleine Probe gewöhnlichen Rohzuckers legen wir unter ein gutes Mikroskop; bald wirds lebendig in dem Haufen scheinbar leblosen Pulvers, matt und schwerfällig, kaum die Beine und Ganggrässer röhrend, erhebt sich ein Geschöpf, urplötzlich hurtig davonzurennen. Doch wir scharren Pulver und Thiere wieder zusammen und bringen sie zwischen Glasplatten, um sie genau zu betrachten.

Die Zuckerprobe wimmelt nun förmlich von einer erstaunlichen Menge dieser Thiere. Es sind Buckermilben, die fast ihren üblichen Verwandten gleichen, jenem widrigen Geschöpfe, welches eine bekannte Elle Hautkrankheit hervorzubringen vermag, doch noch häßlicher und schauerlicher, als jene gestaltet sind. Sie sind länger, rauhaariger und haben größere Krallen als die Krämmilben; ihre achtnervigen, festen, von harten glänzenden Schienen umgebenen Beine verlaufen in wahre gekrümmte Dolche, ihr Kopf besteht aus einem Apparate von gegeneinander gerichteten Zangen, und diese scheinen Röhren zu sein, gleichzeitig dazu bestimmt, Nahrung einzufangen und sich zu vertheidigen. Sie haben ein so zähes Leben, daß sie, zwischen die Glasplatten fest eingepreßt, noch Stundenlang zu leben vermögen.

Aus den Angaben von Dr. Hassal, welcher im Jahre 1863 mit der Untersuchung von Rohzucker beauftragt war und für diesen Zweck 72 Proben davon vorliegen hatte, ergiebt sich das enorme massenhafte Vorhandensein derselben in manchen Rohzuckerorten; so fand er in einem halben Kilogramm etwa 100,000 dieser Thiere. Dies bestätigt auch der Professor Cameron, der von der Polizeibehörde Dublins amtlich damit betraut war, die gebräuchlichsten Nahrungsmittel sämlich in sanitärtlicher Hinsicht zu untersuchen und daher namentlich auch den Rohzucker besonderer Aufmerksamkeit würdigten mußte. Er zählte in einer Probe von einem halben Gramm fünfhundert, in einer zweiten von einem halben Kilogramm 42,000 und in einer dritten eben so großen gar 268,000 dieser Thiere.

Alle die Milbenarten dieser Gattung vermehren sich in der Weise, daß das Weibchen gar nicht befruchtet zu werden braucht, sondern vielmehr von seiner Mutter die Fruchtbarkeit schon bei der Geburt von vornherein erhält.

Bedenken wir nun, daß beim Genuss solchen Rohzuckers also regelmäßig große Mengen dieser widrigen und so sehr zähleibigen Ungeheuerchen in unsern Körper gelangen — so dürfen wir wohl immerhin Befürchtungen für die Gesundheit daran knüpfen. Diese Annahme wird auch dadurch noch bestätigt, daß sich diese Milben geradezu begierig nach Menschenfleisch zeigten. Sie fiedeln häufig aus dem Zucker auf die Haut der damit umgehenden Menschen über und verursachen die sogenannte „Zuckerkrätze“, von der die Handlungsgeschäften in den Materialwaren-Handlungen sehr häufig zwischen den Fingern und an den Handgelenken behaftet sind, die sich aber auf andere Körperteile niemals erstreckt.

Wenn wir eine Handvoll gewöhnlichen Rohzuckers mit blozem Auge aufmerksam betrachten, so bemerken wir auch zuweilen wohl viele rothe Pünktchen, welche wie röthliche Sandkörnchen erscheinen und bei näherem Blide Leben und Bewegung zeigen. Bringt man diesen Zucker nun unter das Mikroskop, so findet man die rothen Punkte als winzige Käferchen wieder, welche ewig und

tapfer auf die Acciden Jagd machen und sich von ihnen ernähren. Diese Thierchen haben einen schuppigen Kopf, mit kräftigen scharfen Kiefern und zwei sehr regfamen, immer beweglichen, federbuschähnlichen Fühlhörnern, eine bronzefarbige Körperdecke und Füße mit spitzigen Krallen. Im Innern zusammengeballter Zuckerlumpchen findet man dann auch die Larven und Puppen dieser Räuberchen, welche letztere in rauhe Hüllen eingesponnen sind.

Dem finnigen Blide entrollt sich hier ein interessantes Bildchen „aus dem Kampf um's Dasein“: Jene schwerfälligen und dann doch hurtig flinken, scheußlich gestalteten Ungeheuerchen, welche in ihrer wahrhaft ungeheuerlichen Menge selbst den Menschen — der doch ihrer Tausende mit einem Fingerdruck zerstören kann — zu bedrohen vermögen, auch sie haben hier, gleich hinter sich, ihre Bekämpfer und Vertilger, jene Scarabäen, die somit ebenfalls zu den „Sicherheitswächtern der Natur“ (und zugleich der Menschheit) gezählt werden müssen, zu der Reihe jener überaus nützlichen und unentbehrlichen Thiere, die dazu bestimmt sind, im ewigen Walten des Naturhaushalts das wohlthätige und durchaus nothwendige Gleichgewicht immerfort und allenfalls zu erhalten oder, falls es gefordert wird, wiederherzustellen.

Die obigen Schilderungen jener Zuckertiere, welche in den Forschungen und Untersuchungen namentlich des Prof. Cameron beruhen, hat Robert Niccol in einem in London erschienenen, sehr lehrreichen Buche über den Zucker veröffentlicht, von wo kurze Notizen darüber in zahlreiche polytechnische Blätter übergegangen sind. Wenn nun auch der Rohzucker vorzugsweise nur in England in großen Massen in den Gebrauch gezogen wird, so dürfte Folgendes doch bei uns wohl zu beachten sein. Im harten raffinierten Zucker finden sich niemals lebende Zuckermilben, höchstens trifft man noch Reste ihrer Häutung darin; derselbe enthält eben nicht die erste Bedingung ihrer Existenz, stickstoffhaltige Bestandtheile nämlich, von denen sie sich ernähren. Selbstverständlich sind in ihm daher auch nicht die Scarabäen vorhanden. Alten halbfeucht gewordenen Rohzucker wolle man niemals in den Gebrauch nehmen; die ärmsten Leute, welche seiner Billigkeit halber auf ihn angewiesen sind, belehre man dahin, daß sie den Rohzucker entweder nur in fiedend heißen Auflösungen zu Speisen, Kaffee, Thee benutzen, oder ihn vor der Anwendung auf heißen Platten in den Ofenröhren usw. scharf austrocknen. Uebrigens kann in dem gepulverten Zucker der Mittelsorten die Zuckermilbe sich ebenfalls leicht und in Menge entwideln, und darum sind die erwähnten Vorsichtsmäßigkeiten auch selbst für wohlhabende Hausfrauen, sich selbst ihren Kaffee bereitende und mit „Rohzucker“ verfügende Junggesellen usw. keineswegs überflüssig.

Zur Abwehr jener häßlichen, beim Koch- oder Färinzucker-verkauf die Kaufleute beherrschenden ellen Hautkrankheiten ist häufiges Waschen der Hände mit grüner Seife in warmem Wasser als bestes Mittel anzurathen; als Heilmittel dagegen wendet man Petroleum zum Lödien der Milben und danach Glycerin zum Heilen der Haut an.

Das Mikroskop erschließt dem forschenden Menschengeist eine Fülle außerordentlicher Geheimnisse der Natur, läßt ihn immer mehr in die Tiefe ihrer „Wunder“ dringen, erweitert die ihn begrenzenden Grenzen immer bedeutender und gehört unzweifelhaft mit zu den wichtigsten Hebeln des menschlichen Wissens — jenen gewichtigen Hilfsmitteln der Forschung, die uns schon jetzt, mindestens symbolisch, jene klare, unermögliche Höhe des Wissens, der Forschung und Wahrheit erblicken lassen, auf der dem sehndenden Menschengeist nicht aller Ecken mehr das ominöse Zurück! entgegennimmt, sondern man daraus frei und stolz zu thronen vermag über der Nacht des Überglaubens, der Vorurtheile und Irrthümer aller Art.

Auch eine große Anzahl von anderen größeren Kerbtierarten besuchen bekanntlich noch sehr zahlreich den Zucker in den Siedereien, Waarenlagern, Kaufläden u. s. w. Fliegen, Bienen, Wespen, Ameisen u. s. w. stellen sich ein, jedoch sämlich nur als gelegentliche Räuber und nicht, wie jene ersten, als ausschließliche Bewohner desselben. Am interessantesten ist der „Zuckergrashopper“, ein etwa vier Linien großes, überall in Kramläden und Speisekammern häufiges, jedoch seines nächtlichen Lebens und seiner hurtigen Bewegungen wegen nur wenig bekanntes Insect. Es ist oben silberfarben mit winzigen Schuppen bedeckt und unten gelblich. Ihre Farbe und sonderbare Gestalt hat dieser Gattung der unechten Geradflügler den Namen Fischchen eingetragen. Sie sind nahe Verwandte einer Familie thierischer Parasiten, jedoch an sich weder für Menschen noch für Thiere schädlich; auch ihr Besuch im Zucker ist von keiner Bedeutung.

Siebzehnter Bericht

über die
Kleinkinder-Bewahranstalt für die Gemeinden des
Thonbergs und Neu-Neudniß
vom 1. Juli 1866 bis 30. Juni 1867.

In gewohnter Weise stellen wir auch dieses Jahr Bericht über die uns anvertraute Anstalt ab. Gott der Herr hat uns durch

die Heimsuchungen des vergangenen Jahres gnädig hindurchgeführt und uns namentlich vor den durch die Kriegsergebnisse herbeigeschürten Störungen und Beschwerden bewahrt. Dagegen blieb zwar unsere Anstalt, welche auch während der Dauer der Cholera dem Kinderbesuch offen gestanden hat, direkt von dieser bösen Krankheit verschont, was wir jedenfalls der verdoppelten vorbeugenden Sorgfalt unserer treuverdienten Lehrerin Fräulein Fritzsche mit zu verdanken haben, es fielen aber zu unserm großen Bedauern mehrere Anstaltskinder im Hause ihrer Eltern dieser Epidemie zum Opfer.

Unser heitiger geistlicher Vorstand, Herr Pastor Fidler, welchem wir für sein Wirken für die Anstalt dankbar bleiben, hat uns wegen Berufung zu einem andern Wirkungskreise verlassen. An seine Stelle ist der für die Gemeinden neu erwählte mitunterzeichnete Pastor Wezel getreten.

Die durch den gleichzeitigen Wegzug der Frau Pastor Fidler entstandene, so wie eine zweite noch von früher herrschende Lücke im Frauen-Verein wurde durch gütigen Beitritt von Frau Advocat Götz und Fräulein Marie von Bahn zu unserer Freude wieder ausgefüllt.

Der Besuch der Anstalt seitens der Kinder hat wegen der Krankheit und Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahre nicht zugenommen, wir hoffen aber Besseres von der Zukunft.

Für die gewohnte Weihnachtsbescherung wurden uns außer den Gaben von Vorstandsmitgliedern noch folgende zu Theil: von Frau Staudinger und Fräulein Linde je 10 Ngr., Frau Baumeyer 15 Ngr., Frau Dohmke, Professorin Reil und Müdenberger je 1 Thlr., Herr von Biehl, Eugen Felix und D. Weigel je 2 Thlr., Herr H. Edel 4 Thlr. und Madame Hermann Samson 5 Thlr.; an Sachen für die Kinder von: Frau Holzfreund, Reil und Lorenz, Fräulein Besson und Dohmke, sowie eine Partie Kleider von Herrn Gustav Stedner.

Außerdem wurden wir durch die Herren Friedrich & Lincke mit einem Geschenk an Leinwand zu einem Bettlach ersezt.

Mit Legaten wurden wir bedacht von Frau Marianne Bucher geb. Biener 50 Thlr. durch Herrn Robert Bucher Sohn, und Herrn August Ferdinand Schumann 500 Thlr. durch dessen Universal-Erbin Frau Antonie Schlick geb. Schumann.

Diese Beiträge fügten wir einigen früher erhaltenen ähnlichen Vermächtnissen an die Anstalt hinzu und sagen für alle diese freundlichen Gaben den Betreffenden nochmals herzlichen Dank.

Unsere regelmäßige Einnahme betrug in diesem Rechnungsjahr:

An Cassa-Saldo zu wirtschaftlichen Ausgaben und Anschaffungen am 1. Juli 1866				51 Thlr. 17 Ngr. 9 Pf.
- Kostgeld von den Kindern				202 - - - 5 -
- Subscriptionsbeiträgen für 1866				130 - 20 - - -
- - - - -				- 1867 . 240 - 25 - - -
				625 Thlr. 3 Ngr. 4 Pf.

Dagegen Ausgabe:

Für Gehalte und Weihnachten an das Personale				102 Thlr. — Ngr. — Pf.
- Heuerungsmaterial				40 - 21 - 1 -
- Haushaltungskosten				416 - 12 - 3 -
- Anschaffungen, Reparaturen, Abgaben und Druckkosten				59 - 21 - 2 -
- Cassa-Saldo am 30. Juni 1867				6 - 8 - 8 -
				625 Thlr. 3 Ngr. 4 Pf.

Wir können uns das Zeugnis geben so sparsam wie nur irgend möglich gewirtschaftet zu haben, allein bei den gesunkenen Lebensmittelpreisen und namentlich bei den teueren Brodpreisen konnten die Ausgaben nicht mehr beschränkt werden, wenn auch nur das Nothwendigste gewährte werden sollte.

Trotzdem ist unsere Caffe erschöpft und da sich ohnedem durch Todesfälle, Wegzug usw. die Zahl der geehrten Beitragenden fast jedes Jahr zu vermindern pflegt, so bitten wir alle Diejenigen, welchen der Herr irdische Güter und ein Herz für arme Kinder bescherte hat, recht herzlich unsere Anstalt nicht zu vergessen.

Leipzig im Juli 1867.

Gustav Brunner.

A. W. Felix.

Appellationsrat Dr. B. Schmidt.

M. Richard Wezel, Pastor.

Stadttheater.

Vor so überfülltem Hause, wie wir selten noch eines gesehen, fand am 24. Juli die erste Aufführung von Offenbachs „Helena“ statt. Man durste gespannt sein, ob das Wagnis gelingen würde, auch das Leipziger Publicum eingeladen zu haben, von jenem „Baume der Erkenntnis“ zu pflücken; ironen wir jedoch nicht, so ist keine Zurückweisung erfolgt und unsere Landsleute haben sich die pilante Frucht, nachdem sie freilich für sie auf ganz besonders zarte und zahme Weise zubereitet worden, sehr wohl schmecken lassen.

Bei aufgehendem Vorhang befinden wir uns zu Sparta in

einem Tempel, dessen Oberpriester der Seher Kalchas ist. Er befiehlt sich, daß sein Einkommen schmal geworden, da alles Volk nur den Altären der Venus zustürme. Nun erscheint Helena mit ihren Frauen, um zu opfern. Sie äußert ihre Sehnsucht, den schönen Paris kennen zu lernen, der auf dem Ida der Göttin den Apfel gereicht. Natürlich hat derselbe nichts Eiligeres zu thun, als sofort anzukommen und die Liebe der galanten Dame zu gewinnen. Agamemnon sucht den Hof zu amüsiren; es werden Rätsel aufgegeben, Charaden gestellt, Declamationsstücke vorgetragen, kurz — man unterhält sich etwa so wie in Compiègne; diese Beziehung darf man nicht außer Acht lassen, will man den zündenden Effect jener Scenen in Paris begreifen. Selbstverständlich trägt des Priamus Sohn im Allem den Preis davon und ist dadurch seines Erfolges bei Helena sicher. Im zweiten Act finden Spiele und Waffenübungen der Helden statt, die ein höchst groteskes Schauspiel gewähren — d. h. so steht im Text, hier bei uns war das Leider gestrichen. Auch jetzt sieht Paris und bestürmt nun die schöne Königin in einem zärtlichen tête-à-tête. Er will ihr den Apfel geben, wenn sie gegen ihn nicht minder gütig, als die Göttin auf dem Berge Ida. Helena kämpft nur schwach und dies ist allerdings ein Moment, der uns besorgt fragen läßt, wohin die Scene führen soll? Da sieht Menelaus den Kopf zur Thür herein und der Act ist aus. Im dritten nimmt der ganze Hof von Sparta ein Seebad; Alles erscheint in Bademäntel gewidelt, am Ufer des Meeres; Paris, verkleidet, segelt auf einer geschnückten Galeere heran und entführt Helena — im Bademantel. So steht indeß wieder nur im Original, hier war Schauplatz und Kostüm anders gewählt. Menelaus eilt in tragikomischem Jammer ans Gefüde und der Vorhang fällt.

Man sieht, auch „la belle Hélène“ ist eine Parodie der Antike wie es „Orphée dans l'enfer“ war, und der Hörer muß seinen Homer und überhaupt die griechische Mythologie richtig im Kopfe haben, will er den Text in seinem travestirenden Inhalt völlig verstehen. Neben die Berechtigung oder das Verwerfliche des ganzen derartigen Genres hier zu streiten, erläßt man uns wohl; genug, daß seine Existenz unzweifelhaft, wie seine Herrschaft im modernen Geschmack. Und mag auch das Libretto für Manchen dunkle oder nichtsagende Stellen enthalten — leicht und freistehend für Jeden ist dagegen der Genuss der reizenden, der besten Sachen von Offenbach würdig. Musik, welche es ja vor Allem gewesen ist, die der Bouffonnerie den Weg über die europäischen Bühnen öffnete. Unter den einzelnen Nummern ragt z. B. ein Liedchen hervor, bei dem der Componist seine Feder in alle Tinten pilantesten Besens getaucht hat. Paris gibt darin dem Oberpriester Kalchas eine kleine Auseinandersetzung jener delicaten Scene, wodurch der Sohn des Troilus unsterblich geworden. Die Weise der Arie ist so tödlich, als winzig. Eine zweite Verleie des Werkes ist dann auch das Duett zwischen Helena und Paris in ihrem von der herauschöpfenden Liebesatmosphäre erfüllten Schlafgemach. Wir geben zu, daß der Componist viel wagt, aber nie verläßt ihn die Grazie, immer bleibt er poetisch.

In der hiesigen Aufführung trugen die drei Wiener Gäste den Preis davon; Herr Swoboda war ein Paris und Herr Rott ein Kalchas, wie er im Buche steht, das tödlichste Gemisch von Pathos und Travestie, classischem Rothurn und Wienerischem Jargon. Und ebenso gut wußte Fräulein Friederike Fischer den parodischen Zweck des Ganzen zu treffen; sie war Königin und Dame der Demi-Monde, Hellas und Perchenfeld, alte Welt und „neue Welt“ (nämlich die Schwendersche) in einer Person. Ihre Erscheinung ist brillant, ihre Stimme nicht bedeutend, aber wohlklangend und tüchtig gebildet. In der versänglichen Scene des zweiten Actes hat sie mit einer Decenz gespielt, die über alle Einwendungen der Pruderie erhaben ist. Alle drei Gäste fanden reichen Beifall.

Neben unsere einheimischen Darsteller können wir uns freilich nicht gleich lobend aussprechen; es schien bei Manchen in der That, als würden sie nicht recht, was sie sein und geben sollten. Dies gilt namentlich von den beiden Jägern, so wie von Drest und Phylades. Letztere beide persifliren die jeunesse dorée unserer Zeit, wovon wir jedoch bei der hiesigen Repräsentation nichts spürten. Vortrefflich neben den Gästen war nur Herr Engelhardt als Menelaus, ein rechter „fläßlicher Chemoun“, der zum Kopfschmuck prädestinierte.

Vielleicht, da „die schöne Helena“ so durchgeschlagen, giebt die Direction nun auch Offenbachs „Pariser Leben“.

Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

** Leipzig, 25. Juli. Nachdem schon in den gestrigen späten Nachmittagsstunden zahlreiche Scharen nach Leutzsch gezogen waren, um dem militärischen Schauspiels eines Bivouacs in nächster Nähe beiwohnen zu können, wurde die Menschenmenge Abends beim Beginn des Bivouacs immer zahlreicher und es durfte auch schwerlichemand bereit haben, jenem Schauspiele einige Zeit gewidmet zu haben. Die von des Tages Lust und Hize zwar ermüdeten, aber nichtsdestoweniger heiteren Truppen lagerten sich

im Kreise um die hell auflodernenden Wachtfeuer; die Pickelhaube wurde mit der leichten Feldmütze vertauscht und der Durst durch reichlichen Stoff gelöscht. In das Singen der Soldaten mischten sich die ununterbrochen fortlaufenden Gewehrsalven, kurz das Gange bot ein recht kriegerisches Schauspiel. Der prachtvolle Sommerabend trug das Seinige bei, die ganze Situation zu einer angenehmen zu machen und erst spät des Nachts traten Leipzigs freiwillig mit ausgerüstete Bewohner den Rückweg an. Heute früh 9 Uhr zogen die Truppen unter Sang und Kläng wieder hier ein.

* Leipzig, 15. Juli. Gestern Mittag starb nach kurzem Krankenlager der Stadtrath Kaufmann Friedr. Hering. Da, wie wir hören, Herr Kaufmann Fiedler, der kürzlich zum Stadtrath gewählt wurde, die Annahme dieses Ehrenamtes abgelehnt hat, so sind wiederum zwei Stadträthe auf Zeit zu wählen.

* Leipzig, 25. Juli. Das Bestreben, die unglücklichen Hinterlassenen der Verschütteten in Lugau zu unterstützen, ermüdet nicht, namentlich beeift sich die Kunst, wie immer, die Herzen zur Mildthätigkeit anzuregen. Auch morgen, Freitag 26. Juli, findet ein Concert für Lugau im Forsthause Kuhlhurm statt, und zwar ein ununterbrochenes, von der Capelle des Director Matthies und dem mit Recht so allgemein beliebten Knaben-Musichor. Möge der Besuch ein recht zahlreicher und der Ertrag ein recht reichlicher sein!

† Leipzig, 25. Juli. In einem Hoslogis des Grundstücks Karlstraße Nr. 9 bemerkte man heute Mittag den Ausbruch eines Schadensfeuers; während der Abwesenheit der Bewohner war in einer dortigen Stube ein Spohn- und Kohlenkasten in Brand gerathen und hatte das Feuer sich bereits dem Fußboden mitgeheilt. Durch die schnell herzugetragenen Feuerlöschmannschaften wurde aber der Brand sofort gelöscht und alle Gefahr beseitigt.

Chemnitz, 24. Juli. Gestern Vormittag ist im Forstrevier Blaue bei Hallenau der wandernde Tischlergeselle Gustav Arnold Schulze aus Berlin anscheinend ermordet aufgefunden worden. Erörterungen durch die l. Staatsanwaltschaft sind im Gange. (Dr. J.)

Hierzu wird den Dr. Nachr. noch Folgendes mitgetheilt: Die Reisenden, welche am Dienstag Morgen mit der Post bei Dederon fuhren, hatten einen schrecklichen Anblick, der von einem großen Verbrechen herbeigeführt ist. Es lag am Wege ein ermordeter Handwerksherrsche mit großer Wunde quer über den Kopf. Bis zur Ankunft des Staatsanwaltes stand gerichtliche Wache bei der Leiche, in deren Nähe eine blutige Säbeltröddel lag.

Budissin, 24. Juli. Gestern Nachmittags in der vierten Stunde entlud sich, aus der Gegend von Bischofswerda kommend, ein von einem furchtbaren Hagelwetter begleitetes Gewitter über unsere Stadt. Die Massenhaftigkeit und Größe der herniederschlagenden Hagelstücken war der Art, daß selbst ältere Leute erklärten, ein solches Wetter noch nicht erlebt zu haben. Der durch dasselbe an Feld- und Gartenfrüchten, wie auch an Fensterscheiben usw. verursachte Schaden ist demnach auch sehr beträchtlich und wird in Folge dessen die bisher so überaus günstigen Ernteausichten wesentlich herabgestimmt. Dem Vernehmen nach ist durch das gestrige Unwetter die ganze Gegend von Bischofswerda bis Weissenberg hart betroffen und zur Zeit desselben in der Richtung auf Neusalza auch Feuerschein bemerkt worden. Auch heute Morgen zog abermals ein Gewitter mit massenhaftem Regen über die hiesige Gegend.

Paris, 21. Juli. Der Wettkampf zwischen den Musikbanden, welcher heute Nachmittag im Palais de l'Industrie stattfand, hatte eine ungeheure Menschenmasse angelockt. Von Morgens 8 Uhr an wurde bereits an den Eingängen des Palais Queue gemacht. Tausende und Tausende von Menschen harrten dort, und als um 11 Uhr die Thore geöffnet wurden, drang Alles mit solchem Ungehemm in das Palais und das Gedränge wurde so furchtbar, daß mehrere Personen ziemlich ernsthaft verletzt wurden. Das Innere des Palais war augenblicklich angefüllt, und wenige derer, welche draußen harten, konnten Zulass finden. Das Innere des Palais hatte ungefähr dasselbe Aussehen, wie bei der Preisvertheilung am 1. Juli, wenn auch die Versammlung keine so glänzende war. Während damals Alles in Uniform, schwarzer Frack und reichster Toilette erscheinen mußte, hatte sich dieses Mal das gewöhnliche Paris, wenn auch in seinem Sonntagsstaate, eingefunden. Leute aus allen Ständen waren anwesend; es gab Plätze zu einem, zwei und fünf Franken und das Ganze bot zu Anfang wenn auch keinen sehr brillanten, doch einen sehr malerischen Anblick dar. Die Einrichtung des Saales war die nämliche, wie bei dem Feste vom 1. Juli. Nur hatte man an der Stelle, wo sich der Thron befand, zwei Estraden errichtet; auf der einen, welche der Außenseite zunächst war, befand sich ein großer grüner Tisch, an welchem die Jury Platz genommen hatte, während die andre für die Musiker bestimmt war. Schlag 1 Uhr hielten diese ihren Einzug in den Concertsaal. Zuerst kamen die Badenser, die ziemlich gleichgültig empfangen wurden, dann die Spanier, welchen man wenig Beachtung schenkte, ihnen folgten die Preussen, denen — man erinnert sich noch ihrer Concerte, welche sie im Cirque de l'Imperatrice gaben — eine Ovation d'estime zu Theil wurde, und diesen die Österreicher, welchen man eine wirkliche Ovation darbrachte, wobei man sehr gut bemerkten konnte, daß die Politik derselben nicht fremd war. Die

Belgier, die Bayern, die Holländer, die Musik der Garde de Paris, die Russen und die Guiden folgten. Alle wurden gut empfangen, nur schien es mir, daß der Empfang der Russen ziemlich kalt war. Bis zum Einzuge der Musikbanden blieb Alles ganz ruhig und anständig. Als aber die Badenser (die Musikbanden producirten sich nämlich auf der Estrade in der oben angegebenen Reihenfolge, es war so durch das Woos bestimmt worden) zu spielen anfingen, wurde die Stille plötzlich durch einen furchtbaren Lärm unterbrochen. Da man an dem einen Ende des ungeheuren Saales das Orchester errichtet hatte, so hörte die Hälfte des Saales nichts von der Musik. Zuerst beschränkte man sich darauf, mit den Schirmen, Hüten und Taschentüchern zu wischen, damit die Musik in die Mitte komme, dann stürmten Tausende von Lebhaben nach der famosen Melodie Des Lampions! Des Lampions: „La Musique, au milieu!“ an, und als auch dieses nichts half, und die Spanier nach den Badensern ebenfalls auf der Estrade spielten, führte die ganze gewaltige Menge, trotz des Widerstandes der Polizei-Agenten und der Municipal-garden, nach dem Orchester zu und füllte bald alle Gänge zwischen den Tribünen und dem Garten in der Mitte, der vollständig vernichtet wurde. Es war ein furchtbarer tumult; das Pfeifen, Schreien und Rufen war einen Augenblick so stark, daß man die Spanier, die gerade am Spielen waren, kaum hören konnte, selbst wenn man sich in der nächsten Nähe befand. Als das preußische Musikcorps (90 Mann) auf der Tribüne erschien, war die Ruhe wieder so ziemlich hergestellt. Die Badenser, die zuerst gespielt hatten keinen großen Beifall gefunden. Die Spanier, die ihnen folgten, machten beinahe Fiasco, während die Preußen, welche diesen folgten, sich eines ungewöhnlichen Beifalls erfreuten. Wieprecht dirigierte dieselben. Man sah es ihm an, daß er gewohnt ist, in Berlin großartige Concerte zu geben, denn er machte so gewaltige Anstrengungen, daß man glauben konnte, er habe 500 Musiker vor sich; er zählte so laut, daß seine gewaltige Stimme oft die Musik überlöhnte, dabei gestikulierte er ohne Aufhören, kurz, er schien ganz vergessen zu haben, daß er eine Musikbande vor sich hatte, die auch auf den geringsten Wink ihres Capo-Umeisters hört. Nicht geringeren Beifall als die Preußen hatten die Österreicher, die ihre Stücke jedes Corps spielte die Ouverture zu Oberon und ein Stück nach ihrer Wahl mit derselben Vollkommenheit vortrugen, wie die Preußen. Der Musikdirector der Österreicher war ein noch ganz junger Mann, der noch lange nicht die Energie an den Tag legte, wie der alte Wieprecht, der jedoch seines etwas ungewöhnlichen Aussehens halber — man könnte glauben, er stammte aus dem 16. Jahrhundert — die Aufmerksamkeit der Franzosen in höchstem Grade fesselte. Das Musikcorps der Garde de Paris erhielt auch großen Beifall; die Solisten sind ausgezeichnet, was jedoch nicht auffallen darf, da es lauter Künstler sind, die bis zu 3- und 4000 Fr. Besoldung haben; doch steht das Ensemble dem der preußischen und der österreichischen Musik bei weitem nach. Dasselbe ist der Fall bei dem Regiment der Guiden. Die Bayern spielten auch ganz gut; minderen Beifall fanden die Russen; die Holländer spielten nicht schlecht und hatten

eigentlich eher den zweiten Preis verdient als die Russen, denen man aber wahrscheinlich ihre lange Reise zu Gute gehalten hat. Die Belgier waren mittelmäßig. Die Preisvertheilung fand erst gegen 7 Uhr statt. Den Preußen, Österreichern und der Garde de Paris wurde der erste Preis zugesprochen, so daß jedes Corps 1666 $\frac{2}{3}$ Fr. erhielt. Der zweite Preis (3000 Fr.) wurde den Russen, den Bayern und den Guiden von der französischen Garde zugesprochen; der dritte (2000 Fr.) den Badensern und den Holländern, und der vierte Preis (1000 Fr.) den Spaniern und Belgieren. Die Ceremonie war um 7 Uhr zu Ende. (R. B.)

— Blitzschlag auf Eisenbahngleise. Im Allgemeinen schlägt der Blitz nur äußerst selten in Eisenbahnzügen ein. In voriger Woche ist jedoch der Fall auf französischen Bahnen an einem einzigen Tage zwei Mal vorgekommen, einmal auf der Linie von Paris durch Burgund nach Lyon, wo der erste von Paris um 11 Uhr Morgens abgesandte Zug getroffen wurde. Der electrische Strom schlug im Postwagen ein, ohne weiteren Schaden anzurichten, als daß er ein paar Packete Drucksachen beschädigte. Ein anderer Blitzschlag traf die Maschine eines Zuges auf der Linie von Saint-Rambert nach Grenoble, hat aber ebenfalls nur sehr unbedeutende Beschädigungen zur Folge gehabt.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	in	am 22. Juli. R°	am 23. Juli. R°	in	am 22. Juli. R°	am 23. Juli. R°
Brüssel .	—	—	14,7	Alicante .	25,8	24,5
Gröningen .	+	8,3	12,0	Palermo .	19,9	18,4
Greenwich .	—	—	14,5	Neapel .	17,2	18,2
Valentia (Span.)	+	11,1	11,5	Rom .	19,4	18,9
Havre .	+	9,6	17,6	Florenz .	—	—
Brest .	+	14,4	13,8	Bern .	—	—
Paris .	+	15,1	15,0	Triest .	10,0	19,3
Strassburg .	+	15,9	18,0	Wien .	14,0	17,0
Lyon .	+	16,8	18,0	Odessa .	—	—
Bordeaux .	+	16,0	15,6	Moskau .	—	—
Bayonne .	+	16,8	—	Riga .	10,9	—
Marseille .	+	18,1	17,6	Petersburg .	11,3	—
Toulon .	+	18,4	19,2	Helsingfors .	10,7	—
Barcelona .	—	—	20,8	Haparanda .	8,8	10,4
Bilbao .	+	19,3	17,4	Stockholm .	12,0	13,7
Lissabon .	+	16,2	15,7	Leipzig .	16,4	17,9
Madrid .	+	16,8	16,2			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

	in	am 22. Juli. R°	am 23. Juli. R°	in	am 22. Juli. R°	am 23. Juli. R°
Memel .	+	11,0	11,8	Breslau .	14,0	16,4
Königsberg .	+	13,0	12,8	Dresden .	13,0	14,2
Danzig .	+	13,3	12,8	Magdeburg .	13,4	—
Posen .	+	15,0	17,0	Zwickau .	13,6	14,6
Putbus .	+	13,0	14,7	Köln .	17,7	17,0
Stettin .	+	13,4	14,0	Trier .	15,0	15,2
Berlin .	+	13,0	15,2	Münster .	14,7	13,7

Leipziger Börsen-Course am 25. Juli 1867.

Course im 80 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Erlöse	v. 500 R.	81 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100 266 $\frac{1}{2}$ G.	Bank- u. Credit-Action.
Amsterdam [k.S.p. ST.]	143 G.	Erlöse	v. 500 R.	81 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Ldt. B.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt
pr. 350 Ct. fl.	—	Erlobrief	v. 100 u. 25 R.	81 $\frac{1}{2}$	86 P.	219 $\frac{1}{2}$ G.	zu Leipzig à 100 R. pr. 100
Augsburg pr. 100 fl. [k.S.p. ST.]	57 B.	Erlobrief	v. 100 R.	81 $\frac{1}{2}$	92 G.	40 P.	Anh.-Dess. Bank à 100 do.
in 53 $\frac{1}{2}$, d.F.	—	Erlobrief	v. 100 u. 25 R.	4	91 $\frac{1}{2}$ P.	Magd.-Halbst. 21 $\frac{1}{2}$ % St.-Pr.-A.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.
Berlin pr. 100 R. [k.S.p. Va.]	97 $\frac{1}{2}$ G.	Erlobrief	v. 100 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ P.	74 $\frac{1}{2}$ G.	Brassnchw. Bank à 100 do.
Pr. Crt.	—	Erlobrief	v. 100 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	266 P.	Brem. do à 250 Lds. à 100 do.
Bremen pr. 100 R. [k.S.p. ST.]	110 $\frac{1}{2}$ G.	Erlobrief	v. 100 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	90 P.	Coburg-Gothaer Credit-Gesell.
Ld'or. à 5.	—	Erlobrief	v. 100 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	128 P.	Darmat. Bank à 250 fl. pr. 100
Breslau pr. 100 R. [k.S.p. Vs.]	—	Erlobrief	v. 100 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	102 P.	Geraer Bank à 200 R. pr. 100
Pr. Crt.	—	Erlobrief	v. 100 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	102 P.	Gothaer Bank à 200 R. pr. 100
Frankfurt a. M. pr. [k.S.p. ST.]	57 $\frac{1}{2}$ B.	Erlobrief	v. 100 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	102 P.	Hannov. Bank à 250 R. pr. 100
100 fl. in S. W. [k.S.p. ST.]	—	Erlobrief	v. 100 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	102 P.	Leipziger Bank à 250 R. pr. 100
Hamburg pr. 300 [k.S.p. ST.]	151 $\frac{1}{2}$ G.	Erlobrief	v. 1000, 500, 100 R.	81 $\frac{1}{2}$	104 G.	97 $\frac{1}{2}$ G.	Leipziger Cassen-Verein .
Mk.-Boo.	—	Erlobrief	v. 1000, 500, 100 R.	81 $\frac{1}{2}$	104 G.	97 $\frac{1}{2}$ G.	Melning. Cr.-B. à 100 R. pr. 100
London pr. 1 Pfd. [k.S.p. ST.]	6, 24 $\frac{1}{2}$ G.	Erlobrief	v. 1000 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	97 $\frac{1}{2}$ G.	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.
Sterl.	—	Erlobrief	v. 1000 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	97 $\frac{1}{2}$ G.	Rost.-Bank à 200 R. pr. 100
Paris pr. 300 Fos. [k.S.p. ST.]	81 $\frac{1}{2}$ G.	Erlobrief	v. 1000 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	97 $\frac{1}{2}$ G.	Sächsische Bank .
80 $\frac{1}{2}$ G.	—	Erlobrief	v. 1000 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	97 $\frac{1}{2}$ G.	Thür. Bank à 200 R. pr. 100
Wien pr. 150 fl. neue [k.S.p. ST.]	79 $\frac{1}{2}$ P.	Erlobrief	v. 1000 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	97 $\frac{1}{2}$ G.	Weimar. Bank à 100 R. pr. 100
Ustr. W.	78 $\frac{1}{2}$ G.	Erlobrief	v. 1000 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	97 $\frac{1}{2}$ G.	Wiener Bank pr. St.
Staatspapiere etc.	%						
v. 1830 v. 1000 u. 500 R.	3	83 $\frac{1}{2}$ G.	K. Pr. Staats-Schnell-Sch. 81 $\frac{1}{2}$	—	—	78 P.	Sorten.
kleinere	3	—	83 $\frac{1}{2}$ P.	—	—	—	Kronen (Vereins-Hand.-Gold-münze) à 1/2 Z.-Pfd. Br. n.
v. 1855	3	80 $\frac{1}{2}$ G.	K. K. Oestr. Met. p. 150 fl. 5	—	80 $\frac{1}{2}$ P.	80 $\frac{1}{2}$ P.	1/2 Z.-Pfd. Fein pr. St. n.
v. 1847	4	93 $\frac{1}{2}$ G.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	75 $\frac{1}{2}$ P.	75 $\frac{1}{2}$ P.	—
v. 1852 u. 55) v. 500 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ P.	do. do. v. 1864 do. 5	—	61 G.	61 G.	—
v. 1858 — 66) v. 500 R.	4	93 $\frac{1}{2}$ P.	do. do. v. 1864 do. 5	—	75 $\frac{1}{2}$ G.	75 $\frac{1}{2}$ G.	—
do. v. 100 R.	5	105 P.	do. do. v. 1864 do. 5	—	67 $\frac{1}{2}$ P.	67 $\frac{1}{2}$ P.	—
v. 1866	5	104 $\frac{1}{2}$ G.	do. do. v. 1864 do. 5	—	106 G.	106 G.	—
Act. d. ehem. S.-Schol.	—	—	do. do. v. 1864 do. 5	—	91 G.	91 G.	20 Frankenstücke
Eisenb.-Co. à 100 R.	4	90 $\frac{1}{2}$ P.	do.				

503b.

Seiten der
Leipziger Produktions-Woche am 25. Juli
 bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notierte Preise, laut
 Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Spiritus, loco: 21^{1/4} auf 30.**Dr. jur. Kretschmann. Secr.**

Seite 5234 b. BL ist beim Preis statt „51/6 auf 30.“ [62 auf 30.] zu lesen 51/3 auf 30. [64 auf 30.]

Tageskalender.**Stadttheater. (69. Abonnements-Vorstellung.)**

Gastvorstellung des Fräulein Friederike Fischer, des Herrn Albin Swoboda und des Herrn Carl Rott vom f. l. priv. Theater an der Wien zu Wien.

Die schöne Helena.

Romische Oper in 3 Abtheilungen nach Weilbach und Halevy.
 Deutsch von E. Dohm. Musik von Offenbach.

I. Abtheilung: Das Orakel.

II. Abtheilung: Der Traum.

III. Abtheilung: Die Entführung.

Personen:

Paris, König Priams Sohn	*
Menelaus, König von Sparta	Herr Engelhardt.
Helena, dessen Gemahlin	*
Agamemnon, König der Könige	Herr Gitt.
Clytemnestra, dessen Gemahlin	Frau Bachmann.
Drestes, beider Sohn	Fräul. Lehmann.
Pylades, dessen Freund	Fräul. Blaß.
Galchas, Großaugur des Jupiter	*
Achilles, König von Mykene	Herr Becker.
Ajax I., König von Salamis	Herr Weber.
Ajax II., König von Locris	Herr Neumann.
Philocomus. Diener im Tempel des Apollo	Herr Überius.
Euryclides, Schlosser	Herr Nösch.
Wachis, Helena's Vertraute	Fräul. Kreuz.
Levina,	Frau Talenberg.
Parthenis, { Gespielinnen von Drestes und	Fräul. Kühling.
Erbitis, Pylades	Frau Hoffmann.
Deidamia,	Fräul. Schmidt.
Akolo, ein Sklave	Herr Haase.
Zofossa,	Frau Nold.
Antigone,	Frau Scheibe.
Delpheba,	Frau Friedhof.
Venope,	Fräul. Rechel.
Graxiana,	Fräul. Vietsch.
Hebina,	Fräul. Masson.
Androgus,	Herr Krugler.
Penetus,	Herr Scheibe.
Neoptolem,	Herr Kröder.
Thoas,	Herr Blaß.
Epeus,	Herr Böhme.
Periphilos,	Herr Müller.
Bolk von Sparta. Tänzerinnen. Bachtontinnen.	

Die erste und zweite Abtheilung spielt in Sparta, die dritte in Nauplia an den Ufern des Meeres.

Die in der 1. und 2. Abtheilung vorkommenden neuen Decorationen sind vom Decorationsmaler H. Gruner angefertigt.

* Paris — Herr Swoboda. ** Helena — Fräul. Fischer.

*** Galchas — Herr Rott.

Der Text der Gesänge ist an der Tasse für 4 Neugroschen zu haben.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlass ab 11 Uhr. — Anfang 12 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Sonnabend Benefiz und Gastvorstellung des Fräulein Friederike Fischer, des Herrn Albin Swoboda und des Dr. Carl Rott vom f. l. priv. Theater an der Wien zu Wien.

Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. —
6. 20. — 6. 30. Wbb.

Wurzen: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Röhm.
Niederleben: *7. — 12. 30. — 6. Wbb.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). —
1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Wrm.
— 2. 30. Röhm.

Denkendorf: *7. — 12. 30. — 6. Wbb.
Wittenberg: 8. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Wbb.

Worms: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Wbb.
Kassel: 5. 10. — *10. 50. — 1. 20. — *10. 55. Röhm.

Chemnitz: [Leipz.-Dresdner Bahn] *9. (von Görlitz ab Personenzug). —
2. 30. Röhm. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Görlitz
ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Wbb.

Gotha: *10. 50. — 1. 20. Röhm. (bis Reiningen).
Dessau und Bernburg: 8. — 1. 15. — 6. 24. Wbb.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 3. 20. — 7. — *10. Röhm.
Gera: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Wbb.

Gifhorn: 5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 20. — 7. 25. (bis
Görlitz). — *10. 55. — 11. 10. Röhm.

Gießen: *7. — 12. 30. — 6. Wbb.
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Wrgs. — *6.
Wbb. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Röhm.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. —
6. 20. Wbb. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. —

7. 25. Wbb.
Greiz: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Wbb.

Grimma: 6. 15. — 1. — 6. 30. Wbb.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Wbb.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Wbb.
Lindau: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Wrgs. — *6. Wbb.

Einzig: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Wrm. — 6. 20. Wbb.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Görlitz) —

10. 30. Röhm.
Reichen: 6. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Wbb.

München: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Wrgs. — *6. Wbb.
4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Wbb. via Gera.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Wbb.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Wbb.

Staßfurt: *7. — 12. 30. — 6. Wbb.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Wrm. — 10. Wbb.

[Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Wrm. — 6. 20. Wbb.

Seitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Wbb.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. —

10. 45. Röhm.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Röhm.

Niederleben: 12. — 8. 45. Wbb.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — 5. 45. (zur
Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Röhm. — [Leipzig-Dresdner
Bahn] 1. Röhm. — 5. 30. Wbb.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Wbb.

Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 5. 45. — 11. 10. Röhm.

Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Röhm.

Cassel: 4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Röhm.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Görlitz
Personenzug) — 10. Röhm. — [Westl. Staatsb.] *7. 40. — 8. 25. —

11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Röhm.

Coburg: 1. 25. (aus Reiningen) — *6. 13. Wbb.

Dessau und Bernburg: 11. 10. Wrm. — 11. 10. Röhm.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Röhm.

Gera: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — 10. 45. Röhm.

Eisenach: 4. — *4. 20. — 7. 30. (aus Gotha). — 1. 25. —

5. 45. — *6. 13. — 10. 45. Röhm.

Gießen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Wbb.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30.

— 10. 45. Röhm. — [Thür. Bahn] *4. 20. — *6. 13. Wbb.

Gera: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. —

***9. 30. Wbb. — 10. 45. Röhm. — [Thüringer Bahn] 7. 50. —**

1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Röhm.

Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Röhm.

Grimma: 9. 20. — 3. 30. — 9. 20. Wbb.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Röhm.

Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Röhm.

Lindau: [Westl. Staatsb.] *7. 45. Wrgs. — *9. 30. Wbb.

Einzig: [Westl. Staatsb.] 4. 25. Röhm.

Magdeburg: 7. 30. (a. Görlitz). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. —

***9. 30. Wbb.**

Reichen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Röhm.

München: [Westl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. —

***9. 30. Wbb. — via Gera 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Röhm.**

Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Wbb.

Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Röhm.

Staßfurt: 12. — 8. 45. Wbb.

Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Wrm. — *5. 30. Röhm. — [Westl.

Staatsbahnen] 4. 25. Röhm.

Seitz: 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Röhm.

(Die mit * bezeichneten nur Gültige.)

Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 2 Thlr.
J. A. Mietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16,
 hält stets vorrätig Stickereien für Kirchen und Synagogen.
Sophien-Bad, Reichs-Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und
 russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh
 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festags früh
 8—1 Uhr. Wannen-, Dusche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Auf Fol. 1920 des hiesigen Handelsregisters, die Firma
Hirzel & Gerhard in Leipzig
 — Zweigniederlassung des in Plagwitz bestehenden Hauptgeschäfts —
 betreffend, ist heute vermöge Anzeige vom 15. Juli a. c. ein-
 getragen worden,

dass die genannte Firma ihre Hauptniederlassung von Plagwitz
 nach Leipzig verlegt hat, dass Herr Ernst Hermann Gerhard
 ausgeschieden ist und dass die Firma künftig Heinrich
 Hirzel in Leipzig firmirt.

Leipzig, am 20. Juli 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Prüfer.

Bekanntmachung.

Auf dem bis hiesige Firma C. G. Ritsche & Co. betreffenden
 Fol. 1296 des Handelsregisters ist heute vermöge Anzeige vom
 1/9. laufenden Monats und Beugnisses vom 3. April a. c. ver-
 lautbart worden,

dass die Herrn Carl Ferdinand Gerischer ertheilte
 Procura erloschen ist.

Leipzig, den 20. Juli 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Prüfer.

Bekanntmachung.

Die hiesige Firma Julius Peter ist erloschen, laut Anzeige
 vom 18. Juli 1867, was heute auf dem betreffenden Folium 1096
 des Handelsregisters verlautbart worden ist.

Leipzig, am 20. Juli 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Prüfer.

Bekanntmachung.

Frau Christiane Wilhelmine Louise verehel. Hoff-
 mann geb. Benndorf ist heute aufzuge Anzeige vom 20. Juni a. c.
 als Mitinhaberin der hiesigen Firma C. Hoffmann auf dem
 betr. Fol. 1901 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 22. Juli 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Prüfer.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für
Georg Peter Hessel aus Massenhausen
 sub Nr. 1995 vom Herzogl. Verwaltungsamte Hildburghausen
 unterm 12. März 1856 ausgestellte Dienstbuch in hiesiger Stadt
 verloren gegangen.

Für den Fall der Wiederauffindung fordern wir zur ungesäumten
 Abgabe dieses Buches anber auf, und warnen vor Missbrauch
 desselben. — Leipzig den 24. Juli 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hille.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist der für
Adolphe Bertha Louise Kunze von hier
 am 8. August vor. Jahres von uns ausgestellte Reisepass in
 hiesiger Stadt abhanden gekommen.

Indem wir den etwaigen Inhaber des Passes zu Abgabe desselben
 an uns hiermit auffordern, warnen wir zugleich vor Missbrauch
 dieser Legitimation. — Leipzig, den 23. Juli 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hille.

Berloren

werd erstatteter Anzeige zufolge der von uns am 18. Juli vor.
 Jahres ausgestellt, auf ein Jahr gültige Auslands-Reisepass des
 Recommandeur

Christian August Golz von hier.

Sollte der Pass irgendwo wieder vorkommen, so bitten wir ihn
 anzuhalten, bez. die nötigen Recherchen anzustellen, und uns oder
 die nächste Polizeibehörde ungehäumt zu benachrichtigen.

Leipzig, den 22. Juli 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauth, Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgerichte sollen
 den 27. Juli 1867 Vormittags 9 Uhr
 eine Anzahl Möbeln, als: verschiedene Tische, Stühle, Sofas,
 Bettstellen etc., ferner diverse Spiegel, Uhren, mehrere Ölgemälde,
 Bettten etc. im Auctions-Locale des Königlichen Handelsgerichts allhier
 (Bezirksgerichtsgebäude Eingang III. Zimmer Nr. 2 parterre) an
 den Meistbietenden gegen sofortige baute Bezahlung versteigert
 werden.

Leipzig, den 28. Juni 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Prüfer.

AUCTION

im weissen Hof. Heute
 von 9 Uhr Vormittags an

seine Weißwaren,
 als Besätze, Spitzen, Streifen, Einsätze, Nöde, Schleier, Krägen,
 Taschentücher, Gardinen, Schürze, Damast, Vorhängchen, sodann
 Kleiderstoffe, Flanellstücke, Baumw. Stück. u. Hosenzunge,
 ferner woll. Jacken, Strümpfe, Handschuhe, Kindermäntelchen,
 Handschuhe und dergl.

H. Engel, Mathespredicator.

Morgen Fortsetzung
der Auction von Rock- u. Hosenzöpfen
 in Tuch, Wollstoff zu festem aber billigen Preise. Außerdem
 kommt noch ein Pöschel f. Westen in Wolle, Seide und
 Sammet zur Versteigerung

Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.
 So eben erschienen:

Lobe, J. C., Lehrbuch der musikalischen Composition.

Vierter und letzter Band. Die Oper. gr. 8. geh. 3 M.

Französischer Unterricht.

Eine gesuchte Lehrerin (Deutsche) sucht zu einer Anfängerin einige
 Teilnehmerinnen von 14—16 Jahren. Wöchentlich 3 Stunden
 (Nachmittag) monatl. 1 M. Wohnung innert Stadt. Gefällige
 Adressen K. R. 33 Expedition dieses Blattes.

Schreibunterricht

in der deutschen und englischen Geschäftsschrift enthalt
 unter Berücks. aller der Schreibkunst zu Hilfe kommenden
 Vortheile

Eduard Lange, Schreiblehrer an der IV. B.-Sch.,
 Burgstraße 7.

Sprechst. Nachm. bis 3 Uhr.

NB. Auf ganz bes. Wunsch auch sog. Dampsourse.

Leistungsgut gesetzten Knaben von 11—13 Jahren erhält eine
 wissenschaftl. gebildete Dame nach lehrförmiger, schnell fördernder
 Methode franz. Unterricht. Wöchentl. 2 Stunden, monatl. 20 M.
 Adressen sub S. 53. Expedition dieses Blattes.

Kindern wird Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten billig
 erhält Schletterstraße Nr. 11, 1 Kreuzer reicht.

Stadt Augsburg 4 Thaler-Loose,

Graf Pappenheim 4 Thaler-Loose,

Stichung 2. August, Hauptgewinn 20,000 M.,
 offiziert Carl O. M. Viehweg, Petersstraße 15.

Logis-Veränderung.

Meine Werkstätte nebst Wohnung befindet sich jetzt Konstabler
 Steinweg Nr. 7, früher Marstall. J. C. Wanschura.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen
 und auswärtigen Zeitungen
 werden täglich zu Original-
 preisen befördert durch die Annoucen-Expedition von
 Sachse & Comp., Rossmühle Nr. 8.

Gelegenheitsgedichte

jeder Gattung, Topte etc.,
 immer sehr beliebt, werden aufs Beste gesetzt! Elisen-
 strasse Nr. 19 parterre links im Vorberbauje.

Für Hausfrauen: billig, gut und schnell Sprungsfed-
 ratzen reparirt (früh geholt — Abends geliefert) Matratzen-
 und Kissen geschäft Rosenhalbgasse Nr. 1 parterre.

Morgen Schluss der 83. Auction im städt. Leibhause,

als: Kleidungsstücke aller Art, Tisch-, Bett- und Bettwäsche &c. &c.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat Juni 1867.

Für 160,310 Personen	86,168	apf	28	mg	4	4
Für 1,577,009 Centner Güter	125,577	apf	5	mg	7	3
Hierzu vom 1. Januar bis ult. Mai 1867	211,746	apf	4	mg	1	8
Ferner Postfracht und Magdeburger Strecke im II. Quartal 1867, angenommen zu	968,765	apf	23	mg	6	8
Bom 1. Januar bis ult. Juni 1866	21,821	apf	10	mg	5	4
Mehr-Einnahme bis ult. Juni 1867 gegen 1866	Sa. 1,202,333	apf	8	mg	2	4
vorbehaltlich späterer Feststellung.	1,011,419	apf	19	mg	6	4
	190,913	apf	18	mg	6	4

Leipzig, den 25. Juli 1867.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Eimert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

5%iges hypothekarisches Anleihen des Kantons Freiburg von 14 Millionen Franken.

Emission einer Serie von 4%, Millionen Franken in Obligationen von je Fr. 1000
mit Bürg- und Selbstzahlerschaft der Schweiz. Creditanstalt.

Hypothek des Anleihens:

- 1) das erste Pfandrecht an der Freiburg-Baumener Eisenbahn. Baukosten derselben: 37 Millionen Franken. Werthung nach dem Catalogus 12 Millionen.
- 2) Ganzpfand an soliden Schuldbriefen u. s. w. im Betrage von 2½ Millionen.
- 3) das erste Pfandrecht an bestgelegenen Grundstücken freiburgischer Gemeinden im Katasterwerthe von 1¾ Millionen.

Überdies: Bürg- und Selbstzahlerschaft der Schweizerischen Creditanstalt für Capital und Zinsen dieser Anleihenserie.

Zinszahl: 5%, jährlich halbjährlich, je mit 18. Januar und 18. Juli.

Rückzahlung: Bom 31. December 1880 an zulässig, auf 31. December 1890 verbindlich.

Emissionscourse: 99% oder Fr. 990 für die Obligation von Fr. 1000.

Zinzzahlung: 9% oder Fr. 90 per Obligation spätestens innerhalb eines Monats nach der Subscription und die weiteren 90% oder Fr. 900 per Obligation nach Belieben, jedoch längstens bis zum 31. März 1868;

Warchzinsvergütung zu 5%.

Anmeldungen zur Verhältnisung an obiger Anleihenserie werden an der Cassa der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig entgegengenommen.

Schweizerische Creditanstalt.

In Bezug auf Vorstehendes erbieten wir uns zur Annahme von Zeichnungen auf Grund des Prospectus, der an unserer Cassa zu haben ist.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

5% Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) und zum Course von 98% zu beziehen von der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.

K. k. priv. Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn. (Reichenberg-Pardubitz.)

Kundmachung.

Der am 1. August 1867 fällige Coupon der 5% Silber-Prioritäts-Anleihe vom 1. Mai 1866 wird bei
der allgemeinen deutschen Credit-Anstalt in Leipzig
mit gänzlicher Gewissheit vom 1. August 1867 an, eingelöst.
Bien, am 23. Juli 1867.

Vom Verwaltungsrath.

Nachdem meine Tanz-Curse, welche ich ausdrücklich ertheile, jetzt beendet,
möchte ich mir hier zu einem Schnell-Curso bei ermäßigtetem Honorar angebietet
angeboden. 1. Section den 5. August. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir
Mittwoch Nr. 17 (Königshaus).

Hermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

5%ige Anleihe des Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Vereins.

Der Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Verein, einer der größten Steinkohlen-Vereine im Zwickauer Bassin, im Besitz eines 2793 Schifff (à 150 M.) großen Areals, in welchem ein Kohlenreichtum von 7 Flözen mit zusammen 50 Fuß Kohlenführung (Kohlenmächtigkeit) nachgewiesen ist, zweier, nämlich eines vollendeten und eines unvollendeten, vom Tage herein bis aufs feste Gestein ausgemauerter Schächte, einer 280 pferdig Wasserhaltungsmaschine mit eisernem Schachtgestänge, einer 60 pferdigen Förder- und einer 46 pferdigen Wettermaschine (Guibal'schen Ventilator), welche letztere die Grubenbaue mit 13200 Cf. Luft pro Minute versorgt, beabsichtigt — nachdem sich die Möglichkeit herausgestellt hat, die bereits 1000 Centner pro Tag übersteigende Förderung der, namentlich durch ihren sehr bedeutenden Gasgehalt ausgezeichneten Kohle binnen kürzester Frist bis zu 2000 Centner pro Tag zu steigern — zu rascher Niederbringung seines zweiten Schachtes und der Erbauung einer, seine Werke mit dem Bahnhofe Zwickau verbindenden Eisenbahn einen Theil der im Jahre 1865 bewilligten 5%igen Anleihe von 500,000 Thaler zu dem Course von 92% zu begeben.

Diese Anleihe, von welcher 108,000 Thlr. bereits emittirt sind, wird mit 5% pro anno in halbjährigen Terminen, am 2. Januar und 1. Juli, verzinst und binnen 64 Jahren im Wege der Ausloosung vom Jahre 1872 ab zurückgezahlt.

Die Zinskoupons und ausgelosten Schuldverschreibungen sind spesenfrei

**in Zwickau bei der Vereinscasse,
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**

zahlbar.

Mit dem Verlaufe der Schuldverschreibungen sind die Unterzeichneten beauftragt.
Leipzig und Zwickau, den 30. Juni 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

C. W. Stengel
Carl & Louis Thost
C. Böhme
Die Vereinscasse (W. Hillekner)

} in Zwickau.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den

Herrn Franz Wesser

Firma: **Wesser & Müller** in Leipzig
zum Generalbevollmächtigten unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen ernannt und demselben vom 1. Juli d. J. ab unsere Generalagentur für die Feuer- und Transportversicherungsbranche übertragen haben.

Das Bureau unserer Generalagentur für die Lebensversicherungs-Abtheilung verbleibt bis auf Weiteres Mitterstraße 46.

Frankfurt a/M., den 30. Juni 1867.

Die Direction.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehlen wir uns hierdurch zur Vermittelung von Versicherungen.

Die Providentia versichert gegen Feuerschaden: Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabrikgerätschaften, Vieh, Erzeugnisse, Adlergeräthe, überhaupt alle beweglichen Gegenstände, welche durch Brand zerstört oder beschädigt werden können.

Versicherungen auf mehrjährige Dauer genießen wesentlichen Vortheil.

Die Providentia übernimmt ferner: Versicherungen gegen die Gefahr des Transportes zu Wasser und zu Lande.

Die allgemeinen Bedingungen, unter denen die Versicherungen geschlossen werden, sind in jeder Beziehung liberal, die Prämien sind billig und fest, so daß die Versicherten in keinem Falle Nachschüsse zu leisten haben. In der schläunigen und loyalen Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten wird die Providentia sich von keiner anderen Gesellschaft übertraten lassen.

Nähre Auskunft, namentlich über die Prämie, sowie ausführliche Prospekte und Antragsformulare erhalten sämtliche Agenten der Gesellschaft unentgeltlich.

Leipzig, den 24. Juli 1867.

Die General-Agentur der Providentia

Wesser & Müller, Nicolaistraße 50.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein

Nachabonnement auf die Monate August und September

zu dem Preise von 1½ Thlr.
eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung ins Haus gebracht wird. Die Bestellungen werden sofort erbeten.
Leipzig, im Juli 1867.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
(Querstraße Nr. 29.)

Photographie

von Lethar Hentze,
9, an der alten Burg (blaue Mühle) 9.
Minaturbilder pr. Dfd. 1 ½, Visitenkarten v. 1 ½ 10 Pf. an.
Ausgewählte Stellung!

Sofas und Matratzen werden in und außer dem Hause billig aufgepolstert, Tapeten billig tapeziert. Bogenstraße 5, 3 Treppen.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätig

Gustav Taenzer, Schlosser,
Schützenstraße Nr. 11.

Wäsche wird gothisch gefertigt und vorgezeichnet à Dfd. 8 Pf.
Näheres Neumarkt Nr. 41 im Posamentiergeschäft.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

(Erste Beilage zu Nr. 207.)

26. Juli 1867.

Weit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Clasen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Rgt.
Halbe	à 25 : 15 :	
Drittel	à 12 : 22½ :	
Viertel	à 6 : 12½ :	

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 20 Thlr.	12 Rgt.
Halbe	à 10 : 6 :	
Drittel	à 5 : 3 :	
Viertel	à 2 : 17 :	

2. Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 29. Juli a. M., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Montag den 29. d. M. Ziehung 2. Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit Loosen aller Gattungen empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.



Opern- u. Feldgläser

in praktischer Form, für Touristen,

Mikroskope

von

Fr. Belthle in Wetzlar
(Commissions-Lager)

empfiehlt

Emil Stöhrer jr.,
Grimma'sche Strasse 26.

Grosser gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche vorrätige Waaren von jetzt ab aus, und da wegen anderweitiger Vermietung des Locals dessen baldige Abgabe unerlässlich nötig geworden, so verkaufen wir Alles ohne Ausnahme

weit unter dem Kostenpreis.

Es bietet sich Gelegenheit zum Einkauf von fr. Pariser Lampen, Candelabres und Kronleuchtern, Gruppen, Statuetten, Marmorvasen, echten silberplattirten Waaren und vielen anderen zu Zimmer-decorationn und namentlich auch Hochzeitgeschenken geeigneten Gegenständen.

Antonio Sala & Co., Grimma'sche Strasse 37,
1. Etage.

Nur noch bis Ende dieses Monats

Löhrs Hof. Grosser Ausverkauf. Löhrs Hof.

Wegen gänzlicher Auflösung meines hiesigen Geschäfts verkaufe von heute an die noch großen Vorräthe der Waaren, als Stoff Sammet in blau und schwarz, Sammet-Bänder, Westen in Seide, Wolle und Sammet, Fichus, Schleife und Cravatten, Stoffe, Tücher, Taschen, Chatelaines in Sammet und Seide, Besatzstoffe sc. sc., eine Partie schwere Lassitas zu Kleider- und Mantillen en gros so wie en détail sehr billige Preise.

Mein Geschäft lokal ist vor Anfang August zu vermieten.

L. A. Hedding,

Nicolaistrasse Nr. 43, 1. Etage, auch Eingang Reichenstrasse Nr. 10.

Das Geschäft in Tasel- und Hohl-Gläsern,
namentlich Beleuchtungs-Gegenständen, unter Firma
Julius Brunner
ist nach dem Ableben des bisherigen Inhabers unveränderten
Fortgang.

Ausbesserungen an Schuhen und Stiefeln werden
billig und gut gearbeitet Schuhmachergäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongieren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Ze.

Pfänder versetzen, prolongieren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben
Burgstraße 22, 2 Et. Fr. Schultz.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongieren wird verschwiegen
besorgt, auch Vorschuß gegeben Uthl. Nr. 16, 4 Treppen.

Grimma'sche Straße Nr. 19, II. Etage.
Pfänder jeder Art werden angenommen. —
Bisfen gering.

Egide Lencksches Zahnpulver
als vorzügliches Mittel zur Räumung der Zähne und zur Con-
servirung derselben empfiehlt die Engel-Apotheke
am Markt.

Für Unterleibsschreidende.

Briefauszüge
an Gottlieb Sturzenegger in Herisau (Schweiz).
„Seit 2 Jahren litt ich an einem Doppelleistenbruch, der mir
bisweilen unerträgliche Schmerzen verursachte. Die zwei Löffchen
Ihrer vorzüglichen Bruchsalbe, die ich den 10. Jan. d. J. von
Ihnen erhielt, haben so vortrefflich gewirkt, daß ich keine Schmerzen
mehr spüre und vom Bruche fast gar nichts mehr bemerke. Ich
bin so zu sagen von neuem geboren! Vorsichtshalber aber bitte
ich Sie noch um 2 Löffchen, denn ich will die Kur vollständig
zu Ende führen.“ — Trepkow an der Rega, Pommern, den
27. Februar 1867.
C. G., Bäderlehrling.

Mit Freuden ergreife ich die Feder und schreibe Ihnen, daß
Sie mich, Gott sei Dank!, durch Ihre Salbe von meinem 16-jährigen
Bruchleiden vollständig curirt haben. Ich danke Ihnen
tausendmal dafür. Gott und der Himmel wird Ihnen den Segen
geben; denn Sie haben ihn verdient. — Könnte ich es allen
Menschen sagen, die das Leid haben, daß sie die gute Salbe von
Herrn Sturzenegger brauchen sollten, — ich würde es thun!“
Konstanz am Bodensee, den 29. Juni 1867. F. H.

Diese vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe ent-
haltende Bruchsalbe wird einfach Morgens und Abends eingerieben.
Die Heilung geschieht ohne die mindeste Unannehmlichkeit. — ohne
Entzündung zu verursachen. Einzig zu beziehen in Löffeln zu
1½, 2 Pt. Et. beim Finder

Gottlieb Sturzenegger, Herisau, Et. Appenzell (Schweiz).
NB. Mit einem Preiszuschlag von 5 Sgr. ist diese Salbe auch
dort zu beziehen durch Herrn Günther zur Löwenapotheke,
Judastraße 16. in Berlin.

Das reellste Mittel, das Aussfallen der Haare zu
verhindern, ist die von mir erfundene und gesertigte, ärzt-
lich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe
so vortheilhaft auf den Haarhoden, daß das Aussfallen verhindert
und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden
wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 % und 7½ %.

Zugleich empfiehlt ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conservirung und
Belebung der Hautthätigkeit,
erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so
wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße

Nr. 14.
Zur Bequemlichkeit meiner geachten Abnehmer halten ferner
Lager die Herren

Louis Lehmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Seitzer Straße 15.
Radler Fischer, Grimmaische Straße 24.

Für Kleidende!
Schild. Wess.-Kasten in Schachteln à 7 % empfiehlt
die Adler-Apotheke, Grimmaische Straße.

Cholera-Tropfen,

vorzügliches Mittel gegen Durchfall, empfiehlt
die Engel-Apotheke am Markt.

Apotheker Bergmann's Eispannade

aus Paris, thümlichst bekannt, die Haare zu fräulein, so wie
deren Aussfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Glac.
5, 8 u. 10 % C. Alb. Bredow, Grimm. Str. 16, Melh.
Bohrens, Dresdner Str. 16, M. Gräbner, Raibaus-
durchgang, G. F. Märklin, Markt 16, M. G. Friber,
Schillerstr., Br. Schultz, Petersstr. 18, F. W. Schramm,
Grimm. Str. 31.

Haupt-Depôt

der

rühmlichst bekannten, bestrenommierten
Hautbürsten und

Badehandschuhe

von Lawrence & Co. in London

in Form von
Handschuhen und Meißebändern
für Damen und Herren

in verschiedenen Größen und Zusammenstellungen.

Diese Bürsten sind für Jeden, der sie kennt, unentbehrlich.
Der Gebrauch geschieht auf ganz trockenem Wege ohne Bad
oder Wasser; die Handschuhe sind für die mit der Hand er-
reichbaren Körpertheile bestimmt, das Band dagegen für den
Rücken; sie gehören zur Ausstattung einer jeden Toilette und
bieten dem Gesunden die höchste Annehmlichkeit, dem Leidenden
dagegen eine grosse Erleichterung und Hilfe; man wendet sie
in letzterem Falle hauptsächlich gegen kalte Flüsse, mer-
vösen Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Jucken
der Haut, Beklemmungen, Blutstockungen,
Hexenschuss, Schlag-Auffälle, Starkkrampf,
Rheumatismus, Ohrenreissen und rheumati-
schen Zahnschmerz, Gleit, Podagra u. a. m. mit
sicherem Erfolge an.

Ebenso zweckmäßig sind die Badehandschuhe zum
täglichen Gebrauch und stets vorrätig bei

Theodor Pfitzmann,

Hoflieferant,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Glacé-Handschuhe

ausgezeichnete Ware à Paar 10, 12½, u. 14 %.
Stepphandschuhe Paar 20 bis 25 % sind wieder
in reicher Auswahl eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Talni-Gold-Uhrketten

in 30 div. neuen geschmackvollen Mustern zu nach-
stehenden Fabrikpreisen. Kurze Ketten Stiel 20, 25 %,
1, 1½ und 1¾ %, lange dergl. Stiel 2, 2½, 3 u. 3½ %.

Goldplattirte Waaren

in Façon und Tragen wie echt Gold, als: Ohringe,
Paar 7½—15 %, Brosches Stiel 8—17½ %, Ringe
Stiel 5—10 %, Hermelinköpfe Garnitur 3—7½ %,
Chemisettköpfe, Medaillons, Uhrschlüssel, Armbänder u. c.

Billige 14karat. Goldwaaren,

als: Ohringe, Brosches, Ringe, Nadeln, Medaillons u. c. empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Gummi-Hosenträger Paar 7½—25 %

Gummi-Röcke alle Arten empfiehlt billig

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Gardinen

von 3 % an in außerordentlich schöner Ware, sowie geschmack-
volle Kragen, Stulpen, Cravatten empfiehlt zu den
billigsten Preisen

Chr. Kunstee

in Reichen Hof am Markt,

Ausverkauf und Local-Veränderung.

Wegen Geschäfts-Ausgabe verkaufe ich selbst unter dem Einlaufspreise: Dosen, Kochröhren, messing. und eiserne Thür-, Schrank-, und andere Schlosser, Fenster- und Bett-Beschläge, Heilen, Sägen, Schaufeln, Spaten, Ketten, Sensen, Schrauben, Rügel, Nieten, messingene Guss- und Kurzwaaren, emailierte Kochgeschirre, Werkzeuge für Böttcher, Stellmacher, Tischler u. c.

Peter Steiner, jetzt große Fleischergasse 23.

Vollständiger Ausverkauf.

Gänzliche Strohhüte, Blumen, Federn u. c. sollen wegen Ausgabe des Geschäfts schnell möglichst unter dem Kostenpreise ausverkauft werden.

M. Thimig, Petersstraße Nr. 14, Ecke vom Sporergäßchen.

Carl Kupfermann,

Neumarkt Nr. 6.

Haupt-Depot

fertiger Geschäftsbücher.

Verkauf zu billigen Fabrikpreisen.
Eingros-Lager aller Arten Papier und Schreibmaterialien.

Billig!! Billig!!

Tapeten-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei **F. H. Reuter**, Neumarkt 17.

Um mit den noch vorräthigen Frühjahrs-Jacquets, Beduinen u. seidenen Jaquets gänzlich zu räumen verkaufe ich dieselben zu bedeutend zurückgesetzten Preisen. Gust. König, Grimm. Str 24 II.

Mechanische Patent-Marquisen

mit gutem Leinwandüberzug liefert prompt und billig

J. Strassburger, Webergasse Nr. 1.

Echt Pariser genäherte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Ware und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Glacé-Handschuh von 10—14 Ngr.,

Stepp-Handschuh für Herren 25 Ngr.,
für Damen 22½

Gummigürtel für Damen und Kinder
von 3—25 Ngr.

Gürtelschlösser neuesten Musters,

Runde Gummikämme für Kinder,
dabei eine Partie ausrangierte, Stück von 1 M. an,

Kupfer-Schablonen für Wäschestickerei,

Schmucksachen, als: Brochen, Ohrringe,
ff. Lederwaaren, als: Portemonnaies,

Cigarren-Etuis, Brieftaschen u. dgl. m.,
Bohne Eau de Cologne erhält und empfiehlt

Ferd. Friedrich, preiswürdig

Markt Nr. 2.

Champagner-Kühler

von Neusilber und lackiert, elegant und einfach, Wassereimer, Kannen und Krüge, Waschbecken mit Giesser, Botanisirtrommeln, Brodkapseln, Flaschen- und Gläserhalter, so wie alle Artikel von lackirten Zink- und Blechwaaren empfiehlt in solider Ware zu billigsten Preisen

Carl Winter, Grimma'sche Straße No. 5,
schräg über dem Naschmarkt

Eis-Schränke

eigener Fabrik
ab 8 bis 40 Thlr.
empfiehlt in reicher Auswahl mit Garantie

Emil Stuck, Georgenstraße Nr. 24.

Oberhemden

nach Maß

unter Garantie des Gutsgebers und vom Lager empfiehlt
von 15 M. an das Duend feinsaitige

Woldemar Simon,
Mühlgasse Nr. 3, I.

Engl. Commerröcke

für Herren in geringer und feiner Ware empfiehlt

Riedel & Höritsch,

Markt Nr. 9 am Eingang der Hainstraße.

Matratzen,

Chaiselongues, Liebstühle, Muhselissen empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen,

Zweierlei Arbeiten fertigt accurat und geschmackvoll

G. Schneidenbach, Tapet., Grimm. Str. 31, Hof 2. Et.

neue Rosshaar-, Stahlfeder-, Seegrass- u. Strohmatratzen,
vol. und lac. Bettstellen,
Sopha's, Causensem,

Carlsbad. Wir führen Wissen.

Delfarben,

braunen und weißen Firnis, Bernstein-, Copal-, Damar- und Asphaltlack, Spirituslade, alle Sorten Maler- und Maurerfarben, Leim, Terpentinöl, sowie Pinsel in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen die Drogerie- und Farbenhandlung von August Hübner, Kirchstr. 8.

Orientalische Insecten-Tinctur

als sicherstes Schutzmittel gegen Wanzen, Flöhe, Motten, überhaupt alles Ungeziefer à flacon 6 fl. empfiehlt

August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Lackirte Tassenbreter v. Schwarzblech

süddeutsche Fabrikation in den verschiedensten Mustern mit passender Zuckerdose und Brodtöpfchen empfiehlt billig

zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken Richard Schmabel, Schützenstraße 11, Etahus d. Schützenstraße u. d. Bahnhofsgäßchen.

Knöpfe, Perlen, Schmelz

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.



Fliegenleim, Fliegenpapier, giftfrei, Wanzentod, probat, echt Kaufas. Insectenpulver empfiehlt

Eduard Oeser, II. Fleischergasse Nr. 23/24.

Reisekoffer.

Billig zu verkaufen sind sehr dauerhaft gearbeitete, gut erhaltene Reisekoffer in Auerbachs Hof Nr. 76.

Neue Mohhaar-, Stahlfeder- u. Strohmatrachen nebst schön polierten und lackirten Bettstellen, Kinderbetten und Wiegen mit Matrosen, hohe Kinderstühle, auch Sophas, Ottomane, Caufeusen sind stets vorrätig und sichert bei guter Arbeit billige Preise J. G. Müller, Tapzierer, Reichsstraße 18.

500 Bl. 22½ fl., 1000 Bl. 11/4 fl., alle Sorten Postpapiere empfiehlt billig Bob. Schaefer, Brühl Nr. 67.



Verkauf

von neuen und gebrauchten Herren- u. Damenuhren, Gold- und Silberwaren zu den bekannten billigen Preisen unter Garantie bei

F. Ferdinand Jost,

Grimma'scher Steinweg Nr. 4, nahe an der Post. Alte Uhren, Gold, Silber, Tressen, Edelsteine werden zum Wertpreis gekauft und angenommen.

Damenkoffer

in schönster Fäçon zu billigsten Preisen empfiehlt E. E. Heber, Nicolaistraße 19.

Geflochtene Drahtglocken,

rund u. oval, zu Speisen, Untersetzer von Draht zum Wärmen von Kaffee- und Tafel-Services usw. empfiehlt in div. Größen F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Wollene Leibbinden empfiehlt billigst F. Bucherer, Luthalle Treppe D 2. Etage.

Ganz ausgezeichnete schöne Glycerin-Glanz-Wichse ist zu haben Nicolaistraße Nr. 46 im Gewölbe am Brunnen. Man überzeuge sich nur durch einen kleinen Besuch.

Alpengras

ist wieder eingetroffen bei J. G. Apitzsch, Petersstraße 28.

Ein kleines Mitterauft

unw. Leipzig, in angeneh. freundl. Lage, m. schön. Gebäuden, hoher u. niedriger Jagd, Fischerei, guten Feldern, ist m. 10,000 fl. Anz. zu verk. Röh. wird Hr. Kfm. Wiesehügel in Lindenau mittheilen.

Zu verkaufen ist ein Haus in Leipzig in der Nähe der Mönchsberger Straße, Preis 5500 fl., Anz. 600 fl. und jährlich kleine Abzahlungen. Näheres Neudnitz, Leipziger Gasse 49. Steffens.

Hausverkauf in Bad Kösen.

Die Erben des verstorbenen Pastor em. Barthold beabsichtigen das ihnen gehörige Wohnhaus nebst Garten (neue Straße 113) aus freier Hand zu verkaufen und haben hierzu einen Auktionstermin auf Donnerstag den 22. August Vormittag 11 Uhr im Gasthof zum Ritter angesetzt. — Näheres durch den Pastor W. Barthold in Kösen.

Zu verkaufen besonderer Verhältnisse halber billig ein nettes solid gebautes Haus mit Garten in südlicher Vorstadt. Einbringen ca. 420 fl. Forderung 6800 fl. Anzahlung nach Vereinbarung. Adressen unter T. Z. 9 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein mit herrschaftlichen Gebäuden versehenes, ebenso zu industriellen Anlagen vorzüglich geeignetes, ca. 40,000 fl. Ellen Fläche enthaltendes Grundstück in Mendnitz ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Adv. Liebster.

Hausverkauf.

Ein schönes Haus in der inneren Stadt Leipzig soll sofort verkauft werden. Preis 9500 fl., bringt ein 640 fl. Adv. H. B. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausverkauf.

Ein schönes fast neues Haus innere Vorstadt Leipzig soll sofort verkauft werden, Preis 16000 fl., es bringt ein 1200 fl., Abgaben 100 fl., mit 4000 fl. Anzahlung. Adv. bittet man unter K. R. No. 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hausverkauf.

Zu verkaufen steht ein neugebautes Haus mit 6 Logis in Klein-Möcher in der Nähe von der Terrasse an der Wiese mit wenig Anzahlung. Zu erfragen bei W. Leonhardt Nr. 20.

Ein in nächster Nähe Leipzigs gelegenes Hausgrundstück (mit großem Hofraum und Gärten), in welchem seit Jahren ein flotter Materialwarenhandel betrieben wird, soll verkauft oder gegen ein kleineres vertauscht werden. Forderung 11,500 Thaler, Einbringen 750 Thaler, Anzahlung 2—3000 Thaler. Der übrige Betrag der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben.

Adressen bittet man unter F. U. H. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige Häuser

in guter freundl. Lage von Lindenau, sowie ein Haus mit flottem Virtualienhandel, ingl. mit Feld, gr. Garten usw., sind mit nur wenig Anzahlung zu verl. Näheres dasselbst Herrenstr. 11 part.

Haus- und Töpferei-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Haus mit der darin befindlichen Töpferei, die sich seit einer Reihe von Jahren einer guten Randschaft erfreut, mit sämmtlichem Inventar unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, und ersuche geehrte Reflectanten, sich direct an mich zu wenden.

Wilhelmine verw. Schmeißer, Leipzig, Naundörschen Nr. 3.

Zu verkaufen oder gegen ein Haus zu vertauschen ist ein schuldenfreies Gut, 4 Stunden von Leipzig, beste Bodenklasse, Pr. 8000 fl. Auch kann der Besitzer des Gutes auf Verlangen noch etwas baar Geld zahlen. Näheres Neudnitz, Leipzig, Gosse 49. Steffens.

Zu verkaufen im Johannisthal ein hübscher Garten mit gem. Hause, vielen Obstbäumen u. Brunnen. Zu erfr. im Wächterhause das.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 6 Jahren am hiesigen Platze bestehendes lucratives Strohhut-Fabrik-Geschäft mit Nebenbranchen ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Anfragen bei Hrn. Theodor Lissner, Petersstraße Nr. 13, niederzulegen.

Victualiengeschäft-Verkauf.

Ein gut angebrachtes Victualien-Geschäft in frequenter Lage Leipzigs ist mit Inventar und aller Einrichtung sofort oder ersten August zu übernehmen. Näheres bei

August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Auszulassen ist eine Bürger-Firma. Adressen bittet man an Herrn Restaurateur Fischer, Neumarkt Nr. 29, abzugeben.

Bianino's, neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu vermieten Elsterstraße Nr. 18, I.

Ein gut gehaltener Tröndlin'scher Flügel soll billig verkauft werden alte Burg 15—16, III.

Wegzugs halber ist ein gut gehaltener Stubflügel von starkem Ton und solider Bau billig zu verkaufen und Königsstraße 11 im Hinterhaus 2 Treppen Nachmittag von 1/2—4 Uhr anzusehen.

Verkauf.

2 ganz große und 4 kleinere Glasschränke, 1 Comptoirpult, 1 Ladentafel und 1 zweitüriger Handwagen stehen billig zu verkaufen Petersstraße 14 im Gewölbe.

Zwei Spiegelspiegel sind wegzugshalber billig zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 6, III. links.

2 sehr große Salon-Spiegel, 7 Ellen hoch, $2\frac{1}{2}$ Ellen breit, mit großen Gläsern 20/36" — einige große Wäsch- und Kleiderschränke, 8 verschiedene Größen, diverse bequeme Lehnschühle etc. Verl. Reichsstraße 36.

1 alter Rococo-Nußbaum-Schrank (nicht Kleiderschr.) als Wäsch- oder Vorrathsschrank, 3 Schreibtische, 2 Bücherschränke, Auszugstische u. dgl. Verkauf Reichsstraße 36.

1 große Materialwaren-Einrichtung, 200 Kisten, Comptoirpulte, 10 div. Ladentische, Arbeitstafeln, eis. Geldkassen zur Auswahl, Taschwaage, Copypress, Comptoirschr. x. Verl. Reichsstr. 36.

1 Mahagoni-Polster-Garnitur, blauseid. Bezug, 6 $\frac{1}{2}$ Oct., Platte und Spreize, für 85 pf Duerstraße 6, 1. Etage.

Federbetten in verschiedener Auswahl, gute neue wie gebrauchte, dsgl. neue Bettfedern sehr billig zu verkaufen Nico-laistraße 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind gute Federbetten Reichsstraße Nr. 3 im Hause rechts 3 Treppen.

Eine neue Stahlfedermatratze mit Reilkissen in grauem Drill mit Rosshaaren für 5 pf, 1 Tisch und 2 Polsterschühle Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Ein sehr gutes Besaucheux-Jagdgewehr von Houllier Blanchard in Paris ist billig zu verkaufen. Adressen unter G. M. # 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wegzugshalber zu verkaufen
7 Stück diverse Lampen, worunter 2 sehr schöne und große in weißem Porzellan,
1 noch ganz neuer feiner Kinderwagen,
1 auf Federn ruhende, gepolsterte Equipage, welche sich namentlich für Ziegenböde sehr gut eignet,
1 Leinwandzelt für den Garten, so wie dazu passende Möbel Duerstraße Nr. 32, Duergebäude rechts parterre.

Eine Partie Schraubzwingen und anderes Tischlerwerkzeug ist billig zu verkaufen Braustraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Wassertrog von 4 jolligen eichenen Pfosten mit eisernem Be-schläge, in gutem Stande, $1\frac{1}{2}$ und 4 Ellen lichter Weite, steht zu verkaufen beim Zimmermeister Herrn Steib in Leipzig, Waldstr. 12.

Leere Kisten stehen zum Verkauf Hainstraße, Luthergasse Treppe B. 4. Etage.

Ein Victoria-Kutschwagen,
sein gepolstert und mit Spiegelscheiben, etwas gebraucht, ist zu verkaufen und Näheres zu erfahren Windmühlenstraße 29 durch C. Brauer, Tischlermeister.

Verkauf. Ein Ziegenbockgeschr. ganz vollständig und sehr wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen bei dem Restaurateur Date, Ulrichsgasse Nr. 78.

Ein Transport
Dessauer neumilchender Kühe
sind angelommen und stehen zum Verkauf Frankf. Str. Nr. 38.
Frankf.

Sau- und Buntstroh wird stets verkauft
bayerische Straße Nr. 8b.

Sonnabend den 27. Juli komme ich mit einer Quantität Magdeburger Zwiebeln à Preise 5 pf. Stand Nr. 6 in der Heidelbeerreihe.

Zwickauer Steinkohlen in $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{4}$ Körner's, bestie Qualität, billige Preise. W. Schumann, Emilienstraße 18.

Ambalema-Cigarren

in schön brennender, gut abgelagerter Ware,
100 Stück 24 pf, 25 Stück 6 pf.
Hugo Weyding, im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Menado-Kaffee

gebrannt à Pf. 14 pf, wirklich delikat im Geschmack.

Hugo Weyding,
im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Von stets frisch geröstetem Dampf-Kaffee

empfiehlt besonders die Sorten zu 14, 15 und 16 pf (Berl.-Mocca) als ausgezeichnet

J. Thielmann, Petersstraße 40.

Depesche

an die geehrten Hausfrauen!

Bon dem vorzüglichsten

Madras-Kaffee,

roh à Pfund 7 $\frac{1}{2}$ pf,

gebrannt à Pfund 9 $\frac{1}{2}$ pf,

welcher jeden anderen Kaffee bis zu 12 pf pr. Pfund an Güte und Wohlgeschmack weit übertrifft, habe gestern wieder neue Sendung erhalten.

Ernst Ahr, Colonial-Waren-Handlung,
erstes Geschäft der Tauchaer Straße 29.

Reis in allen Sorten.

Carol. Reis I. Moultain Reis

Carol. Reis II. Arac. Reis I.

Baina Reis Arac. Reis II.

Java Tafel-Reis Bruchreis.

Paul Schubert,

Dresdner Thor, Naschmarkt Nr. 3.

Zucker, Kaffee, Essig, Öl

empfiehlt Produktengeschäft Reichsstraße Nr. 10. J. Capretz.

Salatöl sein von Geschmack

à 6 pf pr. Körbel,

Feinsten gelben Menado-Kaffee

à 12 pf pr. Körbel,

bei 5 Körbel mehr etwas billiger, empfiehlt H. Meltzer.

Schnelltrocknenden**braunen Firnis à 5 Mgr. pr. Körbel,**

Leim für Maurer und Holzarbeiter zu 4 $\frac{1}{2}$ und 5 pf pr. Körbel Schablonen die neuesten Muster und kolossal billig, ferner besten engl. Eisenlack à 7 pf pr. Körbel empfiehlt H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Continental-Kaffee von Jordan & Timäus

à 6 pf pr. Pack empfiehlt H. Meltzer.

Echter Limb. Käse ist eingetroffen!

und wird à 4 $\frac{1}{2}$ pf pr. Körbel verkauft bei H. Meltzer.

Echt indischen Lompen-Zucker

zum Einsetzen der Früchte empfiehlt

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Geräucherte Makrelen,


geräucherten Rhein-Lachs, neuen Hamburger u. Astrach. Caviar, Hamburger Rauchfleisch, geräucherte Rindszungen, Holsteiner u. westphäl. Schinken, neue schottische Matjes- und Isländer Häringe, extrafeines Provenc. Öl, neuen marinirten Roll- und Blau-Aal, neue trockne Morcheln.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Mindzungen gepökelt, dsgl. geräucherte, Schinken beste Winterware in jeder Größe, Braunschw. und Gothaer Cervelat- u. Trüffelwurst, neue Morcheln und neue saure Gurken empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Himbeer-Limonadensyrup

à Bout. 12 $\frac{1}{2}$ pf, à Dpd. 4 $\frac{1}{2}$ pf exkl. fl. Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Moussirende Limonade

(Ananas-, Vanille-, Apfelsinen-, Pfirsich-Geschmack) empfiehlt als sehr erfrischendes delicates Getränk à Flasche 4 $\text{M}\frac{1}{2}$
Herm. Kablitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57,
neben Trier's Institut.

Feinste Isländer Matjes-Härlinge

empfiehlt Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.

Throler Ziegenkäse

a Pfld. 6 $\text{M}\frac{1}{2}$ empfiehlt als etwas Feines
J. W. Dittrich, Lauchaer Straße 29.

Neue saure Gurken, neue Isländer Härlinge,
neue Kartoffeln
empfiehlt C. W. Wilck, Hainstraße, goldner Hahn.

Saure Gurken wie neu, so wie täglich frisches Landbrot
empfiehlt J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Isländer Härlinge empfiehlt
J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Nitterguts-Butter die Woche 3mal frisch empfiehlt
J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Nitterguts-Butter

von renommierten Gütern, wöchentlich 3 mal frisch,
Braunschweiger Sülze

täglich frisch.

Emmenthaler Schweizerkäse

weich und zart,

Stralsunder Brathärlinge

frische Sendung,

neue Isländer Härlinge

extrafein und zart,

Brabanter Sardellen,

frische Citronen,

Düsseldorfer Mosttrich,

Weißner Weinessig und Salat-Diele,

echten Getreidekümmel

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von E. Höhne
empfiehlt die Wein- und Delicatessen-Handlung
von

Gotthelf Weinert, Dorotheenstraße 6.

Das seit Jahren berühmte reine

Roggen-Kern-Brot
a Pfld. 11 $\text{M}\frac{1}{2}$

aus der

Brod-Fabrik der Mühle in Lösnig ist nur zu haben

in der Colonial-Waaren-Handlung von

Ernst Ahr,
erstes Edhau der Lauchaer Straße 29.

Roggenbrot

sehr gut und kräftig von Geschmack à Pfld. 10 u. 11 Pfennige
empfohlen

J. W. Dittrich, F. A. Dittrich,
Lauchaer Straße Nr. 29. Poststraße Nr. 7.

Die Brodniederlage von W. Göhre, Preußenstrasse Nr. 5,

empfiehlt ein kräftiges hausbacknes Brod
à Pfund 11 Pfennige.

Dies dem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht. D. O.

Jungbier heute à Kanne 8 Pf., ausgezeichnet, in Fässern 12½ Ltr. frei ins Haus liefert der Central-Bierverkauf Hainstraße Nr. 16.

Ein Hausrundstück in der Gerber-, Zeiger-, Frankfurter oder Dresdner Straße, welches sich zu einer Fabrikaulage eignet, wird zu kaufen gesucht.
Adressen bittet man unter W. B. Nr. 29 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft
Burgstraße 22, 2 Treppen.

Einkauf von Büchern

Querstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Brief- u. Couvertmarken aller Länder werden gekauft in jedem Quantum u. zahlre wenn reinlich u. gut gemischt für 1000 Stück 20 $\text{M}\frac{1}{2}$. Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Nitterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Courante Waaren, Bank-, Lager- und Leihhauscheine, reinliche Betteln und sonstige Wertgegenstände werden zu höchsten Preisen gekauft.

Eine gut eingerichtete und gut erhaltene Wäschekölle wird zu kaufen gesucht. Adressen unter K. No. 9. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Maculatur, Acten, Bücher, Papierstücke, Contosbücher, Eisen, Zink, Blei, Kupfer, Weinfässchen, Rohhaare, Stricke und Leinwand, Hadern, besonders Tuchabfall wird gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3.

Bester Roggen

von diesjähriger Ernte wird gekauft in der Brod-Fabrik der Mühle zu Lösnig und bei Ernst Ahr, Lauch. Str. 29.

Eine Rute gesiebter Ries wird zu kaufen gesucht. — Probe und Preis bei

C. Ravené, Thomasgäßchen Nr. 6.

150 Thlr. werden gegen Wechsel oder auf courante Waaren zu leihen gesucht.

Gehörte Adressen unter B. C. Nr. 10. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Eine junge Dame bittet um ein Darlehn von 10 Thaler auf einige Monate.

Adressen gefälligst U. V. W. 10 poste restante Leipzig.

Aufrichtiges Gesuch.

Sollte eine solide Witwe, wenn auch mit Kindern, oder Jungfrau in 40er Jahren mit etwas Vermögen gesonnen sein, einem soliden und verträglichen Geschäftsmann gleichen Alters und allein dasfahrend die Hand zu bieten, so werden, da ein beiderseitiges glückliches Leben der einzige Wunsch ist, gehörte nicht anonyme Adressen in der Expedition dieses Blattes unter S. Z. Nr. 2 entgegenommen.

Gesucht wird hier eine gute Biehmutter für ein Kind von 3 Wochen. Adressen beim Haussmann Leibnizstraße Nr. 6 b.

Affocié-Gesuch.

Zu einem der Mode nicht unterworfenen Geschäft wird ein (wo möglich stiller) Theilnehmer mit einer Capitaleinlage von 8—10 Mille gesucht. Für einen Reingewinn von 25—30 % kann im Voraus garantiert werden, sowie das eingelegte Capital vollständig sicher gestellt wird. Adressen beliebe man unter E. K. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu einem neu zu begründenden, sehr wenig Concurrenz begegnenden Geschäft wird ein thätiger aber stiller Theilnehmer mit ca. 3000 $\text{M}\frac{1}{2}$ Capital gesucht. Suchender ist mit der Branche vollständig vertraut und auch mit einem großen Theil der Abnehmer befreundet.

Gefäll. Adressen bei Herrn Otto Klemm versiegelt unter Chiffre R. O. P. No. 3000. abzugeben.

Zur Beaufsichtigung eines Productengeschäfts mit Nebenbranche — nahe bei Leipzig, wird ein unverheiratheter Mann, welcher 200 $\text{M}\frac{1}{2}$ Caution, bei Sicherstellung so wie Verzinsung erlegen kann, gesucht. Freie Station, guter Verdienst werden zu gesichert. Näheres Agenturcomptoir Universitätstraße 1 im Gewölbe.

Ein junger gewandter Verkäufer, der sich gleichzeitig zum Reisenden eignet, wird zum sofortigen Auftritt gesucht. Adressen unter S. Nr. 25. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Auftritt ein fleißiger und williger Copist mit schöner Handschrift. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Chiffre B. Z. 23. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein tüchtiger Maschinenmeister, der in allen Arten von Arbeiten wohlbewandert ist, findet gute und dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von

Hüchel & Legler.

Einen geschickten Bildhauer für Meublesverzierungen suchen
F. W. Schmidt Göhne.

Conditor-Gesuch.

Ein erfahrener Conditorgehülfe wird wo möglich sofort gesucht. Gehalt 10 $\text{M}\frac{1}{2}$ bei freier Station. Adressen abzugeben unter „Conditor-Gesuch“ in der Buchhandl. d. Herrn Otto Klemm, Universitätstraße,

II. Gute Cigarrenarbeiter II.

finden dauernde Beschäftigung bei G. & H. Kruse jr. in Neudnit, Kohlgartenstraße Nr. 118, 1. Etage.

Gesucht werden tüchtige Schlossergesellen bei Franz Mosenthin in Cottbus.

Lehrlingsgesuch.

Zu Michaelis d. J. sucht einen passenden jungen Mann als Lehrling die Tuch-, Seiden- und Mode-waren-Handlung von

J. Hellstrom & Co. in Halle a/S.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialwaren-Engros- und Detail-Geschäft wird ein Lehrling aus guter Familie mit den erforderlichen Vorkenntnissen unter poste restante Z. V. No. 26 gesucht.

Einen kräftigen Formenwäscher sucht

Otto Wigands Buchdruckerei.

Kellner-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt oder auch zum 1. August a. o. wird für den Mathskeller zu Grimma ein tüchtiger erster Kellner auf Rechnung, sowie ebendahin ein zweiter Kellner, welche beide im Servieren gewandt sein müssen, zu engagieren gesucht. Nur mit guten Altesten versehene Reflectanten wollen sich persönlich in obgenannter Restauration selbst oder Montag den 29. d. Ms. von Vormittags 10 bis Mittags 12 Uhr in Leipzig Vogels Bierhaus am Barfußberg vorstellen.

Ein gewandter gut empfohlener und nicht zu junger Kellner findet Engagement in der Bahnhofs-Restauration zu Braunschweig zum 1. oder 15. August.

Reflectanten wollen sich persönlich melden in Magdeburg, Bahnhofs-Restauration bei G. Ahrmholz.

Gesucht

wird zum Antritt am 1. Aug. ein gewandter und cautiousfähiger Oberkellner. Mit Zeugnissen zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird sofort oder nächsten Ersten ein gewandter zuverlässiger Kellner. Adr. V. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Kellner mit guten Zeugnissen, der in größeren Restaurationen schon gedient hat.

Adressen beliebe man unter O. G. # 10 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche, aber nur solche mögen sich melden in der Restauration zur Schwimm-Anstalt.

Gesucht wird zum 1. August ein Kellnerbursche.

M. Friedemann.

Gesucht wird eine tüchtige Schneiderin zu Kleidleidern und eine zum Lernen Ritterstraße Nr. 34, 5 Treppen.

Mädchen, die auf Knabenfachen und Herren-Arbeit geübt sind, finden dauernde Beschäftigung

Rößstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Gesucht werden einige geübte Pelz-Mätherinnen

Brühl Nr. 63.

Eine Verkäuferin wird für ein Materialgeschäft nach auswärts sofort zu engagieren gesucht.

Bu erfragen Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen in die Trinkhalle. Dresdner Straße Nr. 26. Moritz Hanisch.

Gesucht wird per 1. August ein in der Küche erfahrenes Mädchen und pr. 15. August ein Mädchen für das Haus, welches platten und nähen kann. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Poststraße 1, 1. Et. in Lindenau.

Achtung für Dienstmädchen!

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes und arbeitsames Mädchen wird gesucht. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 in der Conditorei.

Gesucht wird zum 1. August eine tüchtige Viehmagd mit guten Altesten, die gut mellen und mit dem Vieh gut umgehen kann, in Neudnit, Kohlgartenstraße Nr. 173.

Gesucht wird sogleich oder 1. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Theatergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht eine Köchin und eine zuverlässige Kindermutter bei hohem Lohn kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Königplatz 4, 2 Treppen links.

Köchin-Gesuch.

Ein braves, zuverlässiges, retuliches Mädchen, welches gute Empfehlungen u. Zeugnisse beibringen kann, wird für den 1. September oder früher gegen guten Lohn und freundliche Behandlung als Köchin gesucht. Solche, welche diesen Anforderungen entsprechen, erfahren Näheres früh von 7—8 Uhr Lessingstraße Nr. 4, 2 Et.

Ein zuverlässiges Mädchen wird zur häuslichen Arbeit gesucht bis 1. August. Zu melden mit Buch Thonbergstraße 9 in der Wirtschaft.

Gesucht wird ein anständiges Kindermädchen, welches im Nahen und Fernen bewandert ist, für nicht zu kleine Kinder Elsterstraße Nr. 46 parterre.

Zum 1. August wird ein fleißiges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Küche, der sie allein vorstehen kann, gesucht. Mit Buch zu melden Dorotheenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Klosterstraße Nr. 15, Treppe B 2. Etage.

Gesucht wird ein streng solides Mädchen für Küche u. Haushalt. Zu melden mit Buch Albertstraße 24, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 15. August für Küche und Haushalt in einen Gasthof nahe bei Leipzig gesucht. Näheres Sonnabend früh von 8—10 Uhr bei Madame Schmidt im blauen Hornsch im Brühl.

Für eine kleine Haushaltung wird ein ordentliches Mädchen zum 1. August gesucht Reichsstraße 11, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit schont, wird gesucht Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwärterin in den Frühstunden. Gustav-Adolfstraße Nr. 18, 2 Et. links, Ecke der Waldstr.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 Jahren für die Morgenspaziergänge zur Aufwartung Schletterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Für einen einzelnen Herrn von außerhalb, der im Gasthof speist, wird eine alleinstehende ordentliche Person in mittleren Jahren, am liebsten kinderlose Witwe, gesucht, die gegen freie Wohnung und Heizung und eine angständige Geldentschädigung die sonstige Aufwartung, sowie die Wäsche besorgt, während sie ihre übrige Zeit beliebig für sich verwenden kann.

Hierauf Reflectirende wollen sich melden Vormittag von 10 bis 4 Uhr Nachmittag Färberstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird eine zuverlässige milchreiche Amme, welche schon einige Monate gefilzt hat und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum sofortigen Antritt. Nur solche können sich melden bei Frau Hebammme Winkler, Peterskirchhof Nr. 6.

Sucht welch immer für Beschäftigung: vom Beruf seit 27 Jahren erfahrener Sprachmeister, soeben vom Auslande angelkommen, besitzt eine schöne und schnelle Handschrift und spricht außer seiner Muttersprache der polnischen, franz., deutsch, italienisch und rumänisch. — Zu sprechen alle Morgen von 7 bis 8½ Uhr in der Schützenstraße Nr. 4 im Hofe an der 1. Treppe die Eingangstür rechts (bezeichnet durch eine Anschlagsplatte H. Bottiger, Maurer). — Emmanuel Drohowski, französischer und italienischer Sprachmeister.

Eingetretener Verhältnisse wegen sucht ein erfahrener, schon seit einer Reihe von Jahren mit der Procura für ein bedeutendes Fabrik-Geschäft betrauter Kaufmann in einem achtbaren Leipziger Hause anderweitiges dauerndes Placement, pr. November oder später und erbittet sich hierauf bezügliche gefäll. Mitteilungen unter Chiffre A. D. # 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Zehn Dukaten
Demjenigen, der einem bestempelten, in der englischen und französischen Sprache bewanderten, mit allen Comptoirwissenschaften vertrauten jungen Mann eine gute Stellung hier oder im Ausland, oder eine rentable Agentur verschafft. Adr. unter C. C. 4 poste restante Leipzig.

Ein Reisender,

der ca. 5 Jahre ein englisches und deutsches Manufacturwarengeschäft im Königreich und der Provinz Sachsen, so wie auch in Hannover vertreten, sucht sofort Stellung.

Gefl. Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes sub No. M. 18. niederlegen.

Ein Commis, Convalescent, English und Französisch verstehtend, sucht als Volontair auf dem Comptoir eines hiesigen Handlungshauses ein Unterkommen. Adr. Blaßwitzer Str. 2, 1. Etage.

Reise-Stelle-Gesuch!

Ein junger militärfreier Kaufmann, welcher Sachsen — Thüringen — Brandenburg — Pommern und Ostpreußen bereiste, sucht, gestützt auf vorzügliche Empfehlungen, in einer Cigarrenfabrik, Weinhandlung ic. baldmöglichst anderes Engagement. Derselbe ist mit genannten Branchen speciell bekannt. Gefällige Offerten gelangen unter R. S. G. 5. durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Ein junger Mann, der engl. und franz. Sprache mächtig und dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht in Leipzig eine Stelle in einem Speditionsgeschäft oder auf einem Comptoir. — Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 19 im Laden.

Ein kräftiger militärfreier Markthelfer, welcher in hiesigen größern Colonialwaaren-Geschäften conditionirt und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis zum 1. September ein anderweitiges Unterkommen, sei es in dieser oder anderen Branchen.

Gef. Adressen in der Expedition d. Bl. unter L. Z. 20. erbitten.

Ein mit guten Zeugnissen versohner, unverdrossener Mann, welcher sich keiner Arbeit schont, die Oekonomie erlernte und mehrere Jahre in verschiedenen Expeditionen beschäftigt war, sucht Unterkommen. Werthe Adr. erbittet unter N. 20 d. Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, unverheirathet, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Werthe Adressen Schleiterstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle als Kellner in einem Büffet, weil er schon als solcher war, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite, derselbe kann auch eine kleine Caution stellen.

Adressen erbittet man unter H. P. N. 99. Expedition d. Bl.

Ein Bursche, 16 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, welcher sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. oder 15. September eine Stelle ins Jahr- oder Wochenlohn. Adressen bittet man abzugeben Peterssteinweg Nr. 51 im Fleischwaren-Geschäft bei Herrn Gabler.

Eine gebildete junge Kaufmannsfrau sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten und Vorlesen. Gefällige Adr. unter C. Z. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau auf dem Lande wünscht die Wäsche einer Familie zu übernehmen, welche auf Verlangen auch geleistet wird.

Näheres Nicolaistraße Lüpfergewölbe Nr. 5.

Ein junges Mädchen sucht im Hause Beschäftigung im Nähen. Zu erfragen im Gewölbe Windmühlenstraße Nr. 48.

Ein älteres höchst solides Mädchen sucht in anständigen Familien tageweise Beschäftigung in weiblichen Arbeiten. — Alles Nähere durch die Güte des Herrn Häuser, Reichstraße 2 im Gewölbe.

Ein anständiges junges Mädchen, 20 Jahre, in häuslichen als allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht bei den bescheidensten Ansprüchen Stellung als Verkäuferin oder in einer Familie.

Gefl. Adr. bei E. Aug. Liebel, Grimmaische Straße 37.

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit Stelle als Kammerjungfer vertrat, auch in Küche und Hausführung Kenntnisse besitzt, sucht weitere Stellung hier oder außerhalb, doch nur unter guter Behandlung. Offerten bei Hrn. E. H. Wiegand, Hainstraße 22.

Ein ordentliches Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft diente, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 51 im Hause 1 Treppe bei Frau Rößner.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. August einen Dienst für Küche und Haushalt bei einer anständigen Herrschaft.

Adressen bittet man niederzulegen

Wintergartenstraße Nr. 3 parterre rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Kinder- und Amme, die auch Amme gewesen. Zu erfragen Reichstraße 52 im Weißwarengeschäft bei Pauline Gruner.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht bis den 1. August eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterstraße Nr. 38 bei dem Hausmann.

— Eine gewandte Köchin und ein arbeitsames Mädchen für Küche und Haus suchen Stelle. Näheres Weststraße 66 im Compt.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht zum 1. August Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft bayerische Straße Nr. 8b.

Eine Köchin sucht Dienst in Privat oder Restauration, zu erfragen Brühl- u. Hainstr.-Ecke 17 im Schuhgew. b. W. Müller.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Dienst. Kochs Hof, Spielwarengeschäft.

Ein junges reinliches Mädchen sucht Wegbegleiter bei anständiger Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei der Herrschaft Querstraße Nr. 32, Hof Mittelgebäude rechts parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht bis 1. August oder später Stelle bei ein paar einzelnen Leuten oder als Jungmagd. Näheres bei der Herrschaft Querstraße 22, Gartengebäude rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausharbeit. Zu erfragen Petersstraße 13 im Verlauf.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Auswartungen. Adressen bittet man beim Posamentier Fischer, Dresdner Straße, abzugeben.

Niederlage-Gesuch.

Eine kleine trockene Buchhändler-Niederlage wird zu baldigster Benutzung zu mieten gesucht. Adr. unter Z. # 103 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird zum 1. September ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von ca. 100 #, Beizier Vorstadt wird der Vorzug gegeben. Adressen bittet man unter C. M. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Umstände halber wird sofern ein mittleres Familienlogis gesucht. Adr. mit Preisangabe nimmt der Hausmann Petersstr. 42 entgegen.

Gesucht wird ein Logis zwischen dem alten und neuen Theater, zum Preise von ca. 60—70 # jährlich von ordentlichen Leuten ohne Familie. Adressen bittet man abzugeben Neufkirchhof 6, 3 Treppen bei Schonke. S. Gabauer, Chorlehrer.

Gesucht wird ein hübsches Parterrelogis nach vorn heraus im Preise von 60—90 #. Adressen werden bei Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße, angenommen.

Eine Witwe sucht Logis zu Michaeli, eine Stube mit 2 Kamern oder 2 Stuben mit 1 Kammer, Schützenstraße 10 part. r.

Garçon-Logis

gesucht pr. 1. August, Stube u. Kammer, meubliert, 1.—2. Etage, Promenade ic. Adressen Hainstraße 33, Tuchgeschäft.

Gesucht wird eine unmeublierte Stube und Kammer für einzelne Leute. Adr. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein unmeubliertes Stübchen in der Beizier Vorstadt. Pleißengasse Nr. 9 a im Hause 2 Treppen.

Restauration-Bepachtung.

Eine vortheilhafte Restauration ist Umgang halber mit sämtlich dazu gehörigem Inventar sofort oder bis 1. September zu übernehmen. Zu erfragen bei Hrn. Kfm. Fritsch, Hospitalstr. 42.

Zu vermieten ist eine Niederlage. Zu erfragen Königplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Niederlage in Nr. 5 der Königstraße ist pr. 1. Oct. zu vermieten. Auskunft beim Hausmann.

Hainstraße Nr. 17, Brühlseite, ist außer den Wesseln ein großes, neu hergerichtetes Gewölbe mit oder ohne erste Etage und schönen Kellerräumen, Alles mit Gas versehen, zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 70, 1. Etage im Comptoir.

Neu Gewölbe f. jed. Geschäft (mit oder ohne Schlafraum) gleich oder später zu beziehen Lauchaer Straße Nr. 8.

Zu vermieten ein schönes helles Gewölbe an einer sehr frequenten Straße gelegen, welches sich ganz vorzüglich zu einem Barbiergeschäft eignen würde, indem bei einer starken Bevölkerung noch kein derartiges Geschäft vorhanden.

Adressen sind abzugeben unter F. G. — 10. in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten sind billig große Localitäten in guter Lage, gesundes und trocknes Wohnen, für Geschäftsleute passend, Cigarrenfabrik oder sonstige Geschäfte. Viele Jahre hat's ein Conditor inne gehabt. Näheres ist zu erfragen Omnibusstation Reudnitz, grüne Schenke bei Herrn Besieke.

Al Druckereien oder Fabrikanten, Professionisten ist in 1. Etage eine Wohnung mit hellen großen Arbeitslocalen 170 # in der kleinen Windmühlengasse 12, direkt am Platz, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

An Kaufleute, Buchhändler, Fabrikanten, Professionisten u. h. Locals mit oder ohne Wohnung von 100 bis 500 Lkr. Stadt und innere Vorstadt, zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

Zweite Beilage zu Nr. 207.]

26. Juli 1867.

In der Weststraße

habe ich
eine erste Etage mit Garten für 400 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
eine zweite Etage für 325 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
eine dritte Etage für 120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$
zu vermieten.

Advocat M. W. Grenkel,
Katharinenstr. Nr. 16, III.

Bu vermieten Michaelis eine 2. Et. mit 5 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Aussicht nach der Promenade, Moritzstraße 4, 2. Et.

Bu vermieten ist ein Familienlogis, Aussicht Promenade und Straße. Kleine Fleischergasse 21, 1. Etage Näheres.

Zu vermieten

vom 1. October d. J. an ein Hoslogis, 1 Tr. hoch, Petersstraße Nr. 40 für jährlich 150 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ durch Dr. Hillig, Thomasgäschchen 1.

Bu vermieten ist Braustraße Nr. 5 die 2. Etage für 110 Thlr., bestehend aus 3 Wohn- und 1 Schlafzimmer, 2 kl. Kammern, Küche mit Wasserleitung etc. Alle Räume sind neu gemalt. Das Logis kann jederzeit in Augenschein genommen werden.

Bu vermieten ist Zeitzer Straße Nr. 16/17 eine noble mit Gas und Wasserleitung versehene 4. Etage, gehiebt à 4 und 5 Stuben nebst Zubehör. Näheres in Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten.

Eine schöne freundliche 1. und 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör, mit kleinem Balkon, Gas und Wasserleitung, ist zu Michaelis, auch früher zu beziehen Zeitzer Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

In der Nähe der Post

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, wovon eins mit Balkon, zu vermieten, auch ist dieselbe mit Gas- und Wasserleitung versehen. Näheres Kirchstraße 2 parterre.

Bu vermieten ist sofort eine Parterrewohnung mit Gärten, 112 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, und zu Michaelis eine 2. Etage mit Gärten, 136 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Näheres Wiesenstraße Nr. 14, I.

Bu vermieten ist zu Michaelis die 1. Etage eines Gartengebäudes von 4 Stuben mit Zubehör, für 120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Zeitzer Straße Nr. 47 beim Besitzer.

Eine 1. Etage, Eckhaus, 7 Fenster Front mit Garten, in der langen Straße gelegen, ist pr. Michaelis d. J. zu vermieten. Näheres daselbst in Nr. 13 parterre rechts.

Ein Logis ist zu vermieten, Preis 54 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Zu erfragen Antonstraße Nr. 5.

Zu Michaelis ist ein hohes Parterre, eine erste Etage und ein kleines Logis an Leute ohne Kinder zu vermieten kleine Gasse Nr. 2. Müller.

Im Hause an der Wiesenstraße Nr. 20 b ist die erste Etage links für jährlich 125 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ vom 1. October ab, desgleichen die zweite Etage links für jährlich 120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ sofort und die dritte Etage links für jährlich 115 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ vom 1. Januar 1868 zu vermieten durch

Advocat Berger,
Reichsstraße Nr. 1.

Zu vermieten per 1. August Stube und Kammer, gut meublirt, Lauther Straße Nr. 27, 3. Etage.

Im Brühl Nr. 79,

vis à vis der Katharinenstraße, ist die dritte Etage von Michaelis zu vermieten und das Nähere daselbst zweite Etage zu erfragen.

Bu vermieten ist per Michaelis d. J. ein freundliches Familienlogis für 60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pr. anno. Sternwartenstraße 39 neben der Turnhalle, Trumlers Pianofortefabrik im Garten zu erfragen.

Gute Wohnung zu Michaelis zu vermieten Wiesenstraße Nr. 18 parterre zu erfragen.

Vermietung.

Im Hause Nr. 13 der Klosterstraße, Hotel de Saxe, ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten im Vordergebäude die zweite Etage, im Hintergebäude die erste und dritte Etage, beide mit Aussicht nach der Promenade.

Sämtliche Wohnungen sind mit Wasserleitung versehen und werden neu hergestellt.

Adv. Schilling, Klosterstraße Nr. 13.

Königstraße Nr. 5 ist ein gutgehaltenes Parterrelogis zu vermieten und in den Vormittagsstunden 10—12 anzusehen. Auskunft erteilt der Hausmann.

Ein Logis parterre, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist für 90 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ sofort oder zum 1. October zu vermieten.

Näheres Kreuzstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten.

Ein freundliches hohes Parterre, 3 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung, ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres Zeitzer Straße 15 b beim Hausmann.

Ein kleines Logis ohne Küche in 4. Etage für monatlich 4 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ vermietbar und sofort beziehbar. Näheres Carlstraße 6a part.

An ruhige, pünktliche Leute ist sofort ein kleines Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Wasserleitung, zu vermieten Poststr. 10, 1 Tr. links.

Eine freundliche Etage ist zu vermieten, bestehend aus 4 St., 3 Kammern u. Zubehör, Zeitzer Straße 30, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis im Hof 2 Tr. für 44 Thlr. jährlich und Michaelis zu beziehen Ranstädtter Steinweg Nr. 12.

Zu vermieten ist lange Straße 41, 2. Etage vorn heraus ein freundl. Familienlogis an stille Leute, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, Preis 60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Näh. Restauration prt.

Zu vermieten sind noch von Michaelis c. ab zw. i. kleine Logis von 2 und 1 Stube nebst Zubehör und Gärten hohe Straße Nr. 24 bei G. Schwabe.

Ein freundliches Familienlogis ist noch bis 1. August a. c. für 40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ an pünktliche Leute zu vermieten
Wahlmannstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Vier Familien-Logis, eine und zwei Treppen hoch, jedes zwei Stuben, 1 Kammer nebst übrigem Zubehör, mit Wasserleitung versehen, komplett zum Bewohnen fertig, sofort oder zum 1. Oct. beziehbar, sind billig zu vermieten.

Alles Nähere Moritzstraße Nr. 8 parterre.

Eine in gutem Stand befindliche 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör 310 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eine 1. desgl. 330 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, nahe der Centralhalle, eine 2. desgl. mit Gas und Wasserleitung 320 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in der Weststraße, eine 1. desgl. von 4 Stuben und Zubehör 130 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in der Promenadenstraße sind von Michaelis, theils schon früher zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Warschau 21.

Eine preiswürdige 2. Etage 180 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Hainstraße — eine dritte Etage 180 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ innere Stadt und an der Promenade — eine reizende 2. Etage 240 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ nahe dem Theater — ein hohes Parterre mit Garten 400 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und eine 1. Etage 400 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ an der Promenade — eine 1. Etage 275 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Königstraße — eine 1. Etage 225 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (mit Garten) Elsterstraße hat für Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Die II. Etage

in dem Hause Nr. 22 kleine Fleischergasse ist von jetzt bis Michaelis zu vermieten. Näheres bei Herrn Schmidt, Leibnizstr. 2 part.

Zu vermieten ist für Michaelis oder früher ein freundl. neu in Stand gesetztes Familienlogis von 2 Stuben u. Zubehör. Zu erfragen Lützowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Logis-Vermietung.

Eine freundliche, ganz neu hergerichtete Familienwohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, großem Oberboden, Küche, Keller, verschließbarem Vorsaal u. s. w., ist für jährlich 70 Thlr. Miete von jetzt oder später zu vermieten.

Näheres Schützenstraße Nr. 40 täglich 9—12 Uhr durch Herrn Conditor Schneider.

Zu vermieten sind für 1. Octbr. 2 freundl. Logis, jedes 3 St., Kammer u. Zubehör, Elisenstr. 25 (Edhaus), 1. Etage r.

Zu vermieten ist ein Logis, zu Michaelis zu beziehen, für den Preis von 48 ♂ Neudniz. Straße Nr. 4.

Die 2. Etage im Hause Johannisgasse Nr. 25 ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres dasselb im Gartengebäude.

Zu vermieten sofort ein kleines Familienlogis, 40 ♂. Näheres Münzgasse Nr. 3 in der Restauration.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein erhöhtes Parterre-Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör nebst Garten, alles in bestem Zustande, Preis 100 ♂, Neudniz, Heinrichstr. 256 H.

Zu vermieten ist zum 1. October a. c. ein Hoflogis Gerberstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Eine herrschaftliche 2 Etage mit Garten 400 ♂, und eine dito 550 ♂ am Rosenthal hat sofort oder Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Logisvermietung.

Eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, vier Kammern, Küche, Keller, verschließbarem Vorsaal u. s. w. ist von jetzt oder später ab zu vermieten Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage links, täglich 9—12 Uhr.

Zu Logis 3. Etage von Stube, Kammer und Küche 54 ♂ nahe am Markt, eins dergl. 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör 95 ♂, eins dergl. 44 ♂ in der Grimmaischen Straße, beide neu gemacht, sind an ordentliche Leute von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Waisenhausgäßchen 2.

Zu vermieten

Weststraße Nr. 17a im Vordergebäude 1 Treppe eine Wohnung 310 ♂ Neujoht beziehbar, elegant renovirt, mit Wasserleitung und Treppengangbeleuchtung versehen. Auch ist im Hofgebäude eine bequeme Wohnung 1 Treppe hoch pr. Michaelis für 85 ♂ zu vermieten. Näheres beim Häusmann dasselb.

Zu vermieten ist ein Parterre und 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör nebst Garten, desgleichen ein kleines Logis an kinderlose Leute mit oder ohne Wertschätzung.

Näheres Karolinenstraße Nr. 8.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ein mittles freundl. Familienlogis Karolinenstr. 11, 3 Et. r.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist Weststraße Nr. 42 eine freundliche 2. Etage, bestehend aus 6 Stuben, ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Zu erfragen Weststraße Nr. 41 parterre bei Carl Schaeff.

Neudniz. Zu vermieten u. sofort od. zu Michaelis zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, 2 Keller und Garten in schönster Lage von Neudniz. Näheres Heinrichstraße 256 o. parterre.

Eine schöne 1. Etage, 2 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, ist zu Michaelis zu vermieten.

Neudniz, Heinrichstraße Nr. 256 i, II. parterre.

Zu vermieten und Michaelis a. c. zu beziehen eine erste Etage mit allem Zubehör und Garten, Preis 115 ♂ pr. anno, in Neudniz, Heinrichstraße Nr. 298 B².

Näheres parterre dasselb.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist ein Logis für 50 ♂, 2 Stuben, Kammern, Küche, Vorsaal, Neudniz, Heinrichstraße Nr. 256 C², 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör in Neudniz, Gemeindegasse 286 part.

Eine 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör u. Gärtchen ist zu Michaelis zu vermieten Neudniz, Gemeindegasse 277 parterre.

Zu vermieten sind schöne Logis, können sofort oder Michaelis bezogen werden, 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. alles Zubehör, Omnibusstation Neudniz, grüne Schenke, 1 Et. zu erfragen.

In Plagwitz, Ziegelstraße Nr. 37,

im bisher Steinbock'schen, jetzt Herrn Dr. Heine gehörigen Hause sind von Michaelis d. J. ab 2 gut eingerichtete Logis für 30 ♂ jährlich zu vermieten. Näheres bei Dr. Hillig, Leipzig, Thomasgässchen Nr. 1, Plagwitz, Canalstraße Nr. 2.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein freundlich erhöhtes Parterre-Logis, Stube, Kammer, Küche, Vorsaal, Holzstall u. c., für 28 ♂, Neudniz Nr. 9 Post.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Moritzstraße 5, 2 Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vorn heraus Nürnberger Straße Nr. 3, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit sep. Eingang an einen soliden Herrn alte Burg Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten sofort eine meublirte freundliche Stube nebst Schlafzimmer, separat, meßfrei, Saal- und Hausschlüssel Thomasgässchen Nr. 9, III.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafkabinett Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben für Herren Grimmstraße 31, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven, schöner Gartenaussicht und sep. Eingang Kleine Windmühlengasse 11, 2. Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Kammer an 1 oder 2 Herren Zeitzer Straße 28.

Zu vermieten ist ein freundliches, unmeublirtes Stübchen an 1 Herrn oder streng solides Frauengimmer Königstraße Nr. 22, Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Königstraße Nr. 2, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Stübchen, Schlaflammer, Saal- und Hausschlüssel, Waldstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein meublirtes Zimmer nebst Kammer Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube nebst Schlafbehältnis. Neumarkt Nr. 29, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen mit Schlaflammer, sep., auch wird solche als Schlafstelle abgegeben Färber- u. Gustav-Adolphstraße, Edhaus Nr. 34, 3 Treppen.

Billig zu vermieten ist eine fl. freundl. meubl. Stube für einen ordnungsliebenden Herrn Waldstr. 47, 2. Et., Ecke d. Frankf. Str.

Fein meublirtes Garçon-Logis

nebst Schlafkabinett, 1. Etage mit schöner Fernsicht, billigst zu vermieten Weststraße Nr. 49 parterre.

Ein sehr meublirtes Garçon-Logis mit Pianino ist zum 1. August zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Eine Stube mit 2 Betten ist zu vermieten, monatlich 4 ♂, Aussicht nach der Promenade, Raudörschen Nr. 20, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Königstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe rechts.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten Sternwartenstraße 41, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein sehr meublirter Salon mit oder ohne Schlafzimmer ist sofort oder später zu vermieten Gustav-Adolphstraße 19, 2. Etage.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten Schletterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Garçon-Logis
Weststraße in 2. Etage für 1 oder 2 solide Herren, Wohn- und Schlafzimmer. Näheres Grimm. Straße 37 im Pelzwarengeschäft.

Eine freundlich meublirte Zimmer mit guter Aussicht ist zu vermieten, nahe der Frankfurter Straße, Elsterstraße 29, 1 Treppe rechts.

Eine anständig meublirte Stube mit oder ohne Schlafbehältnis ist an solide Herren bei ruhigen Leuten Färberstraße 9 parterre zu vermieten.

Ein Garçonlogis für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Königplatz Nr. 16, 2. Etage.

Sofort oder später ist ein freundliches Garçonlogis zu vermieten. Näheres Alexanderstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Garçon - Logis.

Eine große Stube, gut meublirt, nebst Hausschlüssel ist sogleich oder 1. August zu beziehen hohe Straße Nr. 4, 2. Etage.

Garçonlogis - Vermietung.

Drei elegant meublirte, heizbare Stuben mit Aussicht auf die Grima'sche Straße und Augustusplatz sind zum 1. September beziehbarlich 1. August zu vermieten Grima'sche Straße Nr. 16, 3. Etage links.

Eine einfach meublirte Stube an einen Herrn ist zu vermieten Täubchenweg Nr. 3 parterre.

Zwei freundliche meublirte Zimmer sind sofort oder zum 1. August billig zu vermieten Tuchhalle, Nr. D II. Etage bei F. Wucherer.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neudnit, Leipziger Gasse 56, 2 Treppen.

Ein freundliches Promenadenzimmer nebst Alloren, auch Hausschlüssel, ist zu vermieten kleine Fleischergasse 13 parterre.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer mit separatem Eingang ist für 60 Thlr. zu vermieten Markt Nr. 3 links 3. Etage.

In gesunder Lage eines noblen Hauses ist ein freundliches Schüch mit oder ohne Meubels an ein solides Mädchen zum 1. Aug. zu vermieten Dörrien- und Duerstrassecke Nr. 1, 4. Etage.

Eine meublirte Stube vorn heraus mit Haus- und Saalschlüssel ist an einen Herren billig zu vermieten Maundörschen Nr. 14 parterre links.

Eine freundl. Stube, Petersvorstadt, ist an einen Herrn oder streng solide Dame zu verm. Petersstraße 47 bei Frl. Röderla.

An der Promenade.

Eine gut meublirte Garçon-Wohnung für 2 Herren ist vom 15. August an weiter zu vermieten. Hausschlüssel, sep. Eingang. Näheres Schulgasse Nr. 7, I.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer und schöne Aussicht nach der Promenade und den Bahnhäusern ist an Kaufleute oder Beamte zum 15. August zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Kämmerchen als Schlafstelle, separater Eingang und Hausschlüssel, Sternwartenstraße 12a, III.

Zu vermieten sind anständige Schlafstellen für solids Herren Hochitalplatz, Bangenbergs Gut Nr. 33, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle zu vermieten mit Hausschlüssel Königstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe rechts.

Eine Schlafstelle ist leer hohe Straße Nr. 12, 3 Treppen bei Wanitzs.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 5 im Hofe parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind in einer freundlichen separaten Stube 2 Schlafstellen Carlstraße Nr. 5, 5 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herren mit Hausschlüssel, Ranftädtter Steinweg 5 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für Herren mit Schlüssel kleine Gasse Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Schloßgasse 7, 3. Etage.

Auf meiner Regelbahn ist Mittwoch u. Sonnabend frei, wovon ich geehrte Gesellschaften ergebenst aufmerksam mache.

G. Vettters,
Peterssteinweg Nr. 56.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Orte 8 Uhr bis 9 Uhr bei Herrn Thiemer.
Morgen Götsch'scher Saal.

Albert Jacob, Tanzlehrer.

Sonntag den 28. d. M. Scholaren-Kräuzchen
gr. Windmühlenstraße 7. Meine früheren Scholaren u. Freunde
(H. den Prälatur) laden ergebenst ein.

D. D.

Louis Lehmann's



Conditorei & Caffee.

Biere und andere Getränke fein.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag Concert.

Zur Aufführung kommen: Concert-Ouverture von Kalliwoda. Revue von Dienztemp. Flora-Quadrille von Seest. Der musikalische Bißwissen, Polypourri von Hamm. Balladen. Galopp von Herrmann. — Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1½ Th.

Das Musikkorps von Mr. Wenz.

Auf Obiges empfiehlt ich heute Cotelettes mit Blumentohl, große Krebs, Hecht und Schleie.

J. Rudolph.

56. Vettters Garten 56.

Peterssteinweg.

Heute Abend großes Concert

von der Capelle des Herrn Musikdirektor Schlegel.

Anfang 1½ Uhr. Entrée 1½. Programm an der Kasse.

Zu diesem Concert erlaubt sich ergebenst einzuladen, und empfiehlt eine Auswahl kalter und warmer Speisen, ff. Böhmisches und Vereinsbier.

E. Vettters.

Gute Quelle, Brühl 22.

National-Gesangs- und Zither-Concert

von der Thöler-Gesellschaft Pötzinger aus dem Pösterthale.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Th.

N.B. Von Abend 8 Uhr an Eingang durch den Neubau, bis dahin rother Adler, Brühl 23.

A. Grum.

Leipziger Salon.

Zu dem Heute Abend stattfindenden Abschiedsschmaus der Urlauber des 52. Brandenburgischen Infanterie-Regiments lädt ergebenst ein (Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff.)

F. A. Heyne.

Kleinzeichner, Terrasse.

Nächsten Sonntag

größter Früh- und Nachmittagspaziergang.

Bur goldenen Tage.

Für Heute Abend lade ich zu Stedisch mit Schoten freundlichst ein. ff. Goße, ff. Böhmisches u. Lagerbier. G. Weinhardt.

Böllbergäschchen Nr. 3 empfiehlt Mittagstisch à Port. 3 Th.

Heute Abend Bratwurst mit neuen Kartoffeln u. Gurkensalat.

H. Thamhaym, Messauration, Thalstraße 12,

empfiehlt möglich ff. Lagerbier auf Eis.

N.B. Drogen Schweinsknöchel.

Drei Lilien in Neudnit.

Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen, feines Weißgrüner und Lagerbier.

W. Gehr.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute auf Verlangen: Gute Nacht Hänschen oder die Jesuiten in Österreich, Lustspiel in 5 Aufzügen.

Preisschießen in Borna

Sonntag den 28. Juli von Vormittag 10^{1/2} Uhr an.

Die Freihandschützen.

Forsthaus Kuhthurm.

Zum Besten der hinterlassenen der in Zugau Verunglückten.

Heute Freitag den 26. Juli

ununterbrochenes Extra-Concert vom Jugend-Musikchor

unter Leitung des Herrn A. Schmidts und der Capelle des Herrn Musikdirector Matthies.
Entrée, ohne der Mildthägigkeit Schranken zu setzen, à Person 3 Mgr. — Anfang 7 Uhr. — Das Concert findet nur bei günstiger Witterung statt.
Das Caffengeschäft haben die Herren Herm. Cobort, Aug. Kind und Ludw. Rossberg zu übernehmen die Güte gehabt.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von dem Musikchor des 6. Brandenb. Inf.-Regiments Nr. 52

unter Leitung des Herrn Musikmeisters Rode.

Illumination scérique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effekte.
Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Mgr.

Garten und Kegelbahn zur Wöhlingschen Brauerei.

Morgen Abend Quintett- und Quartett-Unterhaltung (Militärmusik).
Zugleich empfiehle ich Schlachtfest und ausgezeichnete Biere, wozu ergebenst einladet

C. Schlegel.
F. Böttcher.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Sonntag den 28. Juli großes Extra-Concert vom Trompetenor des Königl. Sächs. 2. Reiter-Regiments aus Grimma unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Berthold. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Nach dem Concert Ballmusik. Alles Andere das Programm.

Heute Freitag den 26. Juli

Großes Sommerfest.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.
Von 7 Uhr an bei günstiger Witterung großes Concert im Garten von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirectors Müller, wobei der Garten brillant erleuchtet ist.

Von 1/2 10 Uhr an wird der Ball durch eine Fadelpolonoise eröffnet
Hierbei empfiehle Allerlei mit Cotelettes, gute Weine und ein feines Glas Eisbeller-Sommerbier.

Herrmann.

Weils Garten, Marienstraße 9.

Heute allgemeines Regelschießen. —
Sonntagnacht ist frei geworden.

Plagwitz.

Heute Abend lädt zu Cotelettes mit Allerlei nebst anderen Speisen, verschiedenen

Kuchen und vorzüglichen Bieren freundlich ein

M. Thieme, fr. Düngesfeld.

Allerlei

empfiehlt für heute Abend
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Keil
am Neumarkt.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder gespickter Rindsblende empfiehlt
NB. Bayerisch und Thüringer Lagerbier fein.

M. Friedemann.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Allerlei. Paul Tittel.

Allerlei mit Cotelettes oder Rindsblende empfiehlt für heute Abend
die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen im blauen Hecht. M. Maue.

Restauration, Kaffeegarten u. Kegelbahn zur Wartburg.

Heute Abend blau mit Eßig und Öl, junge Ente mit Weintraut, sowie Borna'sches Lager- und eisig Bierbier
à Täpschen 13 & Um gütigen Zuspruch bittet

Eduard Born, Stadtloch.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln bei **Ernst Schulze (Klapka)**,
Lager- und Plauensches Bier ff.

Klosterstraße Nr. 3.

Sommer-
Bier
Geschenk

Geschenk
Sommer-

Restauration Bosenstraße Nr. 18.

Heute verzapfe ich das erste Sommer-Lagerbier, mache ein gehörtes Publicum darauf gesl. aufmerksam und bitte um Verständigung.

A. Holzweissig.

Thonberg, Restauration von J. L. Hascher.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. L. Hascher.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest. (NB. Rein Concert.)

C. F. Müller.

Heute Schlachtfest empfiehlt **Webers Restauration**, früher **Johns**,
nebst dem guten anerkannten Merkwürzer Lagerbier, wozu ergebenst einladet d. O. NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Schlachtfest. Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest bei **H. Bothe**, Promenadenstraße Nr. 7.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Schweinsknochen mit Klößen,
wozu ergebenst einladet **Gustav Klöppel**. Gose und Lagerbier vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.
Bayerisch Bier feinsten Qualität von H. Henninger aus Erlangen. Böhmisches Lagerbier ff. (Billard.) (Morgen Allerlei)

F. Richters Restauration und Kaffeegarten,

früher Jacob, Promenadenstraße Nr. 3,

empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.
Zugleich empfiehle ich meine neu decorirte Regelbahn zur gefälligen Benutzung.

Heinrich Schneider.

Braunes Ross. Heute Abend Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet **J. G. Peters**.

Heute Abend Böckelschweinstulle mit neuen Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet
G. Sänger, Querstraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknödel mit Klößen von neuen Kartoffeln empfiehlt **Adolph Schröter**,
Bier ff. Hospitalstraße 38.

Zill's Tunnel heute früh von 1/2,9 Uhr an empfiehlt Speck- und Zwiebelfuchen.
Franz Müller.

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen, Bouillon, zugleich empfiehle ich ein famoses Läpschen Sommerlagerbier. **Carl Fischer**, Neumarkt 29.

Heute früh Speckfuchen u., Bier sein. **Carl Weinert**, Petersstr. 14, Schletterhaus.

Heute Mittag neue Kartoffellöde mit Böckelrippchen u. Bier ff.
empfiehlt **Friedrich Saalmann**, Universitätsstraße Nr. 3.

Entflohen sind 2 Kanarienvögel, Männerchen und Weibchen.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schloßstraße 3, 1 Treppe.

Heute früh 1/2,9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bädermeister
Mäusezahl, Grimmaischer Steinweg Nr. 60.

Gefunden wurde in der Weststraße ein Tüchelchen mit Geld.
Abzuholen Universitätstraße Nr. 18 beim Haussmann.

Berloren wurde am Sonntag eine Vorgnette. Gegen Belohnung abzugeben bayerische Straße Nr. 22, III.

Eine braune Hündin, hinten weißgescheckt, ist am Sonntag zugegangen. Gegen Futter- und Insertionskosten abzuholen
Grimmaische Straße 21, im Hofe 1 Treppe.

Berloren wurde am 24. d. M. (im Bivouac) bei Lindenau ein Portemonnaie. Gehinhalt als Belohnung. Abzugeben Brühl 71 im Gewölbe.

Ein junger schwarzer Budel ohne Halsband und Krautob ist zugegangen und gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen
Reudnitzer Straße 12 im Comptoir.

Berloren wurde am Mittwoch Abend ein neuer Beaglestiel mit Gummieinsatz vom Sporergäschchen durch Petersstraße. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Bezirkärztliche Begutachtung
über die vorzügliche Heilkräft des
Dr. med. Hoffmanns weissen

Berloren wurde am 23. ein Hering. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Hospitalhof, Steinmetzgerplatz v. Damm.

Kräuter-Brust-Syrup.
Dr. med. Hoffmanns weißer Kräuter-Brust-Syrup*) wurde untersucht und bläß von Farbe, wohlriechend und angenehm von Geschmack gefunden und kann als diätisches Mittel zur Auflösung des Schleimes bei Krankheiten der Atemhungsorgane dienen.
Rütingen, den 30. Juni 1864.
(L. S.) Dr. Henke, Königl. Bezirkärzt.

Dienstag den 23. Abends nach 10 Uhr sind auf dem Wege von der Wintergartenstraße nach dem Thüringer Bahnhof oder in diesem selber 2 Paletots, ein rother und ein grauer Shawl, mit einem Niemen zusammengehäuft, verloren worden.

Der Finder wird dringend gebeten, dieselben gegen Belohnung baldmöglichst abzugeben zu wollen

Wintergartenstraße Nr. 1, 3 Treppen hoch
bei Müete.

Am 25. d. M. ist von einem Klempnergesellen ein Arbeitsbuch vom Oberpostamt bis nach Reudnitz (den Namen Aug. Bräutigam, Gera enth.) verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohn. abzug. b. Hrn. Louis Wielke, Klempnerstr., am Markt.

*) In Flaschen à 1 ℥, 15 ℥ und 7½ ℥ zu bekommen
in Leipzig bei den Herren Louis Apitzsch, Grimm.
Steinweg, Hugo Wendling, Barfußgäschchen Nr. 2,
Jul. Hoffmann, Zeitzer Straße Nr. 2.

Berlaufen hat sich seit Sonnabend ein grau und schwarzer Roter, gegen gute Belohnung zurückzubringen Promenadenstr. 3.

Die Schwimm-Aufstalt

muß wegen Abhaltung einer Privatfeierlichkeit Sonntag den 28. d. Mr. Nachmittags für Nichtabonnenten und Nichtteilnehmer an diesem Feste geschlossen bleiben.
Leipzig, den 24. Juli 1867.

Der Verwaltungsrath
der Schwimm-Aufstalt-Actiengesellschaft zu Leipzig.
Abo. J. Hoffmann.

Schützenhaus.

Da bei dem übermorgen stattfindenden Sommersfeste der Gesellschaft „Laute“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmende am Feste für diesen Tag von Nachmittag 3 Uhr an geschlossen.

C. Hoffmann.

Versammlung der freisinnig deutschen Partei

Freitag den 26. Juli Abends 7½ Uhr
im großen Saale des Hotel de l'Europe. Tagesordnung: die Reichstagswahl für Leipzig. Persönlich Einladungen dazu sind ergangen; wer solche etwa noch wünscht, wende sich an den Unterzeichneten.
K. Biedermann.

Öffentliche Versammlung

des Lassalle'schen allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins

Sonntagnachmittag um 8 Uhr in der Restauration des Herrn Winter, Neukirchhof 25.

Tagesordnung: a) Öffentliche Besprechung und Bekanntmachung der Vorlagen seitens des Präsidenten H. C. Försterling zu den bevorstehenden Parlamentswahlen. b) Klarlegung der Prinzipien obigen Vereins.
Betreif für Jedermann. Die Arbeiter werden aufgefordert, sich möglichst einzufinden. J. Röhring, Bevollmächtigter.

General-Versammlung der Jenischen Kranken- und Leichen-Commun

Sonntag den 28. Juli um 10 Uhr in der Wohnung des Kassiers, Kleine Fleischergasse Nr. 2, 4 Treppen, wo zu sämtlichen Mitglieder ergebenst eingeladen werden von

Ernst Jena, d. Z. Kassirer.

Senefelder Verein.

Zöllner-Bund. außerordentliche Probe im Odeon.

Mitzubringen sind die ausgegebenen Bandeshefte und „Gegel zum Gefand zu China“. Nähtere Mittheilungen mündlich. Wir bitten dringend um allezeitiges Erscheinen.

B. V.

Sur gefälligen Beachtung.

Da mein seit nun bereits einem Jahrzehnt anerkanntes und von einer großen Anzahl wirklich medic. Doctoren und andern angesehenen Personen aus allen Ständen und Clasen der bürgerlichen Gesellschaft mit den besten Zeugnissen besiegtes Fabrikat

„weisser Brust-Syrup“

beim Publicum immer größere Aufnahme findet, so sehen sich einige Speculanter veranlaßt, solches nachzumachen. Ich mache daher das leidende Publicum darauf aufmerksam, daß mein Fabrikat nur unter dem Namen „weisser Brust-Syrup“, mit meiner Firma signirt, angekündigt und verkauft wird.

Für Leipzig halten die alleinigen Niederlagen die Herren Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessenitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Langensteiner & Sohn, Wohl, Bildengewölbe 12.

G. & W. Mayer in Dresden,

Gründer und alleiniger Fabrikant des echten weißen Brust-Syrups.

Anfrage.

Ist es denn bei der Gesellschaft Astraea Mode, daß nach bereits 9 Tagen noch für Freibüllies 15 % von Gästen eincassirt werden, wie dies Herr O.... hat thuen lassen. Paul Ihle.

Sie fordern von mir Gehorsam und kümmern sich nicht im Geringsten um mein Wohl, überlassen es der Gnade und Willkür Anderer, des Spottes und Höhns, Ihrem Betragen gegen mich kann ich Ihnen Beschi nicht respektieren. Wollen Sie nicht widersetzen bitte laufendthal, was soll daraus werden, für Sie zu jedem Opfer bereit.

Eingesandt.

Es ist in diesem Blatte schon öfters auf die Vergnügungsorte Leipzigs Umgegend hingewiesen worden. Den ersten Rang darf niemals wohl unschätzbar das herrliche Böbliger mit ein. Es ist nicht nur der Weg dahin eine schöne abwechselnde Partie, sondern es bietet sich auch in Böbliger selbst den Besuchern ein schöner Aufenthalt dar. Durch die freundliche Vermittelung des Herrn Gastwirths ist es jedem Besucher gestattet, den herrlichen, erst vor einigen Jahren restaurirten Park des vasiigen Rittergutes zu besuchen. Man findet dort die schönsten Seltenheiten von Bäumen, Sträuchern, Gewächsen &c. Ist man ermüdet oder kein Freund von weitem Gehn, so hat man täglich dreimal Gelegenheit per Omnibus und außerdem steht auch der Herr Wirth selbst mit der größten Bereitwilligkeit sein Geschirr zur Verfügung. Im Gasthause selbst genießt man für ein Billiges die besten Speisen und Getränke und gewiß wird keiner Böbliger unbeschiedigt verlassen.

H. M.

Communal-Garde betreffend!

Ist von den Gegnern keiner geneigt, mit Ernst und Energie öffentlich hervorzutreten? Noch ist es Zeit!

Wenn man die vielfachen früheren Renitenz-Fälle betrachtet; wenn Stadtrath und Stadtverordnete gegen und von circa 6000 Bürgern nur 700 für Fortbestehen des Instituts stimmten: ist letzteres dann wirklich der Ausdruck der Wehrheit?

Die überwiegende Majorität lasse man über ihr eigenes Wohl und Wehr entscheiden. Möchte sich nur bald der geeignete Mann finden, welcher diese Angelegenheit zu einem geüblichen Abschluß führt! —

Es wäre sehr wünschenswert, wenn Leipzig mit derlei unmoralischen Fabulien, wie diese „schöne Helena“ ist, für immer verschont bleibe. Der Text ist nur eine Verherrlichung des ehemaligen Kreubruchs.

Kunst aus Österreich,
feierte noch viele Jahre seinen Namenstag so glücklich als wie den heutigen.

Sollte ich wirklich unter Ihnen einen wahren, treuen Freund gefunden haben, so bitte freundlich, mich in Ihren Schutz zu nehmen, nur bitte wo? 1/9 Mi.

Unwandelbare L. und Treue.

Aber es geht halt mit! — E....d —?

a Wienerin.

Es gratuliert dem Schiller zu ihrem heutigen Namenstage
B....

Meinen herzlichsten Glückwunsch zu Deinem heutigen Namenstage
wünscht Dir Deine Schwester.

Meiner lieben Anna S. zum Namenstage die herzlichsten
Glückwünsche, daß die ganze Hospitalstraße zittert, bringt hente
mit Freuden Th.

Dem Schillerkopf zum heutigen Namensfest der schönsten
Wünsche Besies.

Ich gratuliere Fräulein Camilla von ganzem Herzen.
Dr. B.

Achtung!

An die sächsischen Veteranen vom Feldzuge Schleswig-Holstein 1849 ergeht hiermit die kameradschaftliche Einladung, morgen Abend präcis 8 Uhr zu einer interessanten Be- sprechung sich zahlreich einzufinden in der Restauration Reichsstraße Nr. 35, Peter Richters Hof 1. Etage.

N.B. Abschied ist als Legitimation vorzuzeigen.
Mehrere Veteranen.

Verhältnisse wegen ist die Sommerpartie verschoben,
dagegen nächsten Sonntag Ausflug nach Göhren.
Absatz Mittag punct 12 Uhr vom botrischen Bahnhof.
D. V.

Gesang-Verein Orpheus.

Heute Übung. Beschluß über eine für morgen Nachmittag vorgeschlagene Landpartie.
Der Vorstand.

Ce soir à 7 heures et 3/4 précises
Assemblée générale ordinaire
au restaurant Vollmary, 10 Reichsstr. au 1er „C. F.“
(Voir §. XII des statuts!) — Le président: Armand B.

Sehau-Schwimmseem

Sonntag den 28. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr.

Abends Illumination u. Feuerwerk.

Eintrittskarten à 5 % sind zu haben bei Herrn Dr. Göhlmann, Klostergasse 11, 1. Etage. — Abonnenten erhalten gegen Vorzeigung ihrer Abonnementkarte eine Freikarte, jedoch sind dieselben gebeten, einen freiwilligen Beitrag in der ausliegenden Liste zu gewähren.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfenfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

v. Arlot n. Frau, Oberstleutnant a. Königsberg, Hotel de Prusse.	v. Düesberg, Baron a. Arnswalde, Hotel zum Goldstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Kudrae, Dr. med. a. Altena, Stadt Rom.	Dresdner Bahnhof, Herzler a. Berlin,
Hchr. Privat. a. Washington, Brüsseler Hof.	Döth a. Töln, Haase a. Frankfurt a.O.,
Bernhard, Kfm. a. Potsdam.	Düngelstedt, und Hofmann a. Bamberg, Kste., und
Büttner, Kfm., und Hamann, Courier a. Dresden, H. j. Palmbaum.	Dreß a. Berlin, Kste., Stadt Frankfurt.
Beyvel, Superintendent a. Spremberg, Lebe's H. g.	Devienne, Fourrierdr. a. Mainz, und
Burghardi, Regierungsrath a. Königsberg i/Pr., Hotel zum Palmbaum.	Daler, Kfm. a. Karlsruhe, Hotel j. Palmbaum.
Berghaus, Kfm. a. Brügge, Stadt Hamburg.	Dettmar n. Frau, Hoffschauspieler a. Dresden, Hößner a. Koblenz, und
Baumgarten a. Magdeburg.	Hotel de Bayeux.
Bennewitz a. Kreislig. Kste., und	Döring, Dr., Pastor a. Noppersdorf, Hotel
Wichtler, Lehrer a. Potsdam, Stadt Berlin.	Stadt Dresden.
Bodenstein, Kfm. a. Breslau, H. de Saviere.	Danam, Kfm. a. Berlin, und
Burdhardt, Gutsbes. a. Lorgan, H. St. Dresden.	Dreßler, Fräul. a. Königsberg, Hotel de Prusse.
Bach, Dr. phil. a. Breslau, grüner Baum.	Dantino, Kfm. a. Chemnitz, und
Bertusch, Beamter a. Putbus, Stadt London.	Dümmel, Photograph a. Berlin, St. Rüthen.
Brenner n. Fam., Dr., Senator a. Lübeck,	Eckelhof n. Frau, Kfm. a. Wermelskirch, H. de Bav.
Beckmann a. Bremen, und	Eisegner, Kammerherr a. Laibach, H. de Russie.
Bäumen a. Crefeld, Kste., Hotel de Russie.	Eitel, Det. a. Schönleina, Münchner Hof.
v. Balas, Gutsbes. a. Pesth, Hotel de Prusse.	Eras, Förster a. Bibensdorf, Lebe's H. garni.
Badstübner, Kontrolleur a. Berlin,	Federlein, Kfm. a. Hannover, H. j. Palmbaum.
Bräuer, Gymnastik a. Bauzen,	Fink, Kfm. a. Stuttgart, Wolfs Hotel garni.
Bonte a. Magdeburg,	Fischer, Generalagent a. Breslau, H. de Pologne.
Bonsack a. Gotha, und	Fredet, Rent. a. Linz, Hotel de Prusse.
Bodenstein a. Halle, Kste., Stadt Nürnberg.	Freudenberg, Techniker a. Manchester, St. Frankfurt.
v. Begold, Fräui. Stiftsdame a. Herrenhut,	Goldmann, Kfm. a. Bamberg, H. j. Palmb.
Blindes n. Frau, Kfm. a. Stettin,	Gabriel, Frau a. Breslau, goldner Hahn.
v. Blymenfeld, Frau Gräfin n. Familie, Rent.	Grauenhorst, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
aus Hannover, und	Grön n. Fam., Präsident a. Greiz, H. de Russie.
Bünau n. Fam., Rent. a. New-York, St. Rom.	v. Mohren, Student a. Jena,
Cateour, und	Gutierrez, und
Couillerz a. Commerz, Kste., H. de Saviere.	Gonzales a. Guayaquil, und
Dickson n. Fam., Rent. a. Dinsau, bl. Garnisch.	Gutierrez a. Ecuador, Penzionare, Lebe's H. g.
zum Berliner Bahnhof.	Grimm, Geh. Rechnungsrath a. Berlin, Hotel

M. K.

Die für nächsten Sonntag beabsichtigt gewesene
Partie kann nicht stattfinden. D. B.

Die Verlobung unserer Tochter Elisabeth mit Herrn Alwin
Sippert in Niendorf beeindruckt uns lieben Verwandten und
Freunden statt besonderer Meldung nur hierdurch anzugeben.
Niendorf, den 22. Juli 1867.

Stadtrath Dr. Sippert-Dähne
und Frau.

Hugo Weber,
Lenna Weber,
geb. Franke.

Leipzig, den 23. Juli 1867.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben hoch erfreut.
Leipzig, den 25. Juli 1867.

Arndt Wolff.

Lenna Wolff geb. Bänker.

Nach einem regen thätigen Leben entschlief heute Nachmittag
schnell und unerwartet unser geliebter guter Ehemann, Vater,
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann und
Stadtrath Friedrich Ferdinand Hering, in seinem
50. Lebensjahr.

Freunden und Bekannten widmen diese Trauerbotschaft
Den 24. Juli 1867.

die tief betrübten Hinterlassenen.

Am 24. Juli Abends 9 1/2 Uhr entschlief nach zahlreichen Leis-
den unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter,
Frau verw. Actuar Caroline Löpelmann
geb. Küpper, 71 Jahre alt, was tief betrübt statt besonderer Meldung anzeigen
Die Hinterlassenen
in Leipzig, Düsseldorf, Dresden und Berlin.

Am 24. Juli Morgens 1/4 Uhr entschlief sanft und
ruhig unser gutes Kind Martha.
Gothof Lützschena, 25. Juli 1867.

Ferdinand Weise,
Ernestine Weise
geb. Trömel.

Allen lieben Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank
für die zahlreiche Theilnahme so wie auch für den überaus reichen
Blumenschmuck. Innigen Dank auch dem Herrn M. v. Eriksen
für die trostreichen Worte am Grabe.

Die Familie Gerber.

Bei dem Dahinscheiden meiner guten Schwester sage ich allen
Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme und den
überaus reichen Blumenschmuck meinen innigsten Dank.

Die hinterlassene Schwester Pauline Kubelke.

Goldstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.

Herzer a. Berlin,
Haase a. Frankfurt a.O.,
Hofmann a. Bamberg, Kste., und
Hamann, Courier a. Dresden, H. j. Palmbaum.
Hörold, Gastgeber a. Ronneburg, H. j. Kronpr.
Hößner a. Koblenz, und
Hönel a. Sondershausen, Kste., grüner Baum.
Hansen n. Frau, Rent. a. Amsterdam, H. de Vol.
Hornemann, Künstler a. Copenhagen, Lebe's H. g.
Heiz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Heuschel, Mehlhdrl. a. Wurzen, g. Elephant.
Heilbrunner, Dr. med. a. Güstlin, und
Hillmann, Frau Gutsbes. a. Schwerin, Stadt
Rügenberg.

Helbing, Buchhldr. a. Detmold, Stadt Rom.
Henze n. Frau, Dr. phil. a. Hochz, Münchner H.
Hewald, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Jesse n. Tochter, Kfm. a. Schwerin, H. j. Palmb.
Jacobsohn a. Hamburg, und
Jacobs a. Mainz, Kste., Hotel de Russie.
Klauer, Rechtsanwalt a. Lübeck, Hotel zum
Berliner Bahnhof.

Keserstein, Kfm. a. Greifenberg, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.

Kölberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.

Kirschstein a. Berlin,
Königsworther a. Frankfurt a.M.,
Kalt a. Reichenauer, und
Koch a. Barmen, Kste., Hotel j. Palmbaum.

Köhler, Condidat a. Halle a.G., und
Kandler, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.

Kratzschwil, Kfm. a. Stuttgart, Wolfs H. garni.
Knappé, Lehrer a. Potsdam, Stadt Berlin.

- Kleinede, Kfm. a. Magdeburg, H. de Baviere.
 Keiser, Buchdr. a. Baugen, goldner Arm.
 Kübler, Emailleur a. Berlin, weißer Schwan.
 Karloff, cand. theol. a. Kiel, Lebe's H. garni.
 Köhler, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
 Kleiner, Rector a. Spremberg,
 Kalinska, Frau Gutsbes. a. Krakau, und
 Kühnemann, Pastor a. Sprotta, Lebe's H. garni.
 Lessing, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Loof n. Frau, Rent. a. Haag, und
 Levinsohn n. Frau, Stadtrath aus Elbingen, Stadt Rom.
 Leibholz, Reisender a. Magdeburg, H. z. Palmb.
 Ling, Kfm. a. Süchteln, Stadt Hamburg.
 Lichtenstädter a. Würzburg, und
 Limpert a. Bensberg, Kfse., Stadt Berlin.
 Louis, Privat. a. Kieszkowico, goldnes Sieb.
 Liecke, Dr., Oberlehrer a. Dresden, St. Gotha.
 Laufenberg, Kfm. a. Godesberg, grüner Baum.
 Lehmann, Kfm. a. Luxemburg, Stadt London.
 Lechla n. Fam. u. Bedienung, Rittergutsbesitzer a. Dederan, Hotel de Prusse.
 Laurig, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Merz, Landwirth a. Rothenburg, H. z. Palmb.
 Meineck, Realschüler a. Dresden, St. Hamburg.
 Monsterberg, Rent. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Mörsberger, Kfm. a. Blankenberg, g. Sonne.
 Reinhardt, Del. a. Görlitz, Lebes Hotel garni.
 Mayerhoff n. Fam., Fabr. a. Chemnitz, H. de Prusse.
 Münch a. Brotterode, und
 Mühl a. Weimar, Tabakhdrl., g. Elephant.
 Mühlheim, Rent. a. Brandenburg, Lebe's H. g.
 Meyer, Hotelier a. Nürnberg, Brüsseler Hof.
 v. Nettelbach n. Tochter, Rent. a. Neu-Strelitz, Hotel Stadt Dresden.
 Matanson n. Diener, Banquier aus Warschau, Stadt Rom.
 Püttmann, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Poplawski, Frau Gutsbes. a. Krakau, Lebe's H. g.
 Plappner, Kammergerichtsrath a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Philippsohn, Kfm. a. Berlin, und
 Pehhold, Apotheker a. Lunzenau, H. z. Palmb.
- Peller, Prof. a. Weimar, Stadt Hamburg.
 Burkhardt, Referendar a. Berlin, H. St. Dresden.
 Passarge, Brauereibesitzer a. Sartawitz, Han- städter Steinweg 8/9.
 Partsch, Gutsbes. a. Giltenburg, H. z. Kronpr.
 Paptist, Künstler a. New-York, Stadt London.
 Politides, Kfm. a. Carpenicic, Lebe's H. garni.
 Stütgers, Kfm. a. Gräfrath, Münchner Hof.
 Koscher, Kfm. a. Braunschweig,
 Möller-Hilgendorf, Frau Gutsbes. a. Schwerin, u.
 Kohner, Buchdr. a. Nördlingen, St. Nürnberg.
 Richter, Kfm. a. Elberfeld, H. z. Palmbaum.
 Koch, Oberförster a. Görlitz, St. Hamburg.
 v. Rothkirch, Graf n. Familie u. Diener, Guts- besitzer a. Görlitz, Hotel de Pologne.
 Rastrowsky, Kfm. a. Oberschlema,
 Reiche, Kfm. a. Chemnitz, und
 v. Radloff, Edelmann a. Riga, Hotel de Prusse.
 Rothes, Kfm. a. Bonn, Stadt Frankfurt.
 Simon, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Stimengräber, Part. a. Cammin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Struve, Dr. med. a. Weißlar,
 Schröder, Pastor a. Delsen,
 Salesky, Part. a. Burg,
 Schmale a. Süsseberg,
 Schmitz a. Mainz,
 Schwindt a. Carlruhe,
 Schäfer a. Offenbach,
 Schiller a. Königsberg,
 Schle, und
 Schuster a. Berlin, Kfse., Hotel z. Palmbaum.
 Schuster, Frau n. Tochter aus Markneukirchen, Stadt Hamburg.
 Schönmaiers, Kfm. a. Dingstädt, und
 Schaf, Privat. a. Halle, Wolfs Hotel garni.
 Stengel, Frau n. Tochter, Privat. a. Breslau, Stadt Berlin.
 Schmieder, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Straßer, Mechanikus a. Coburg, und
 Schirmer, Kfm. a. Altenburg, H. z. Kronprinz.
 Schumann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Strumpell n. Frau, Dr. med. a. Braunschweig, u.
 Strumpell, Frau n. Schwestern a. Wolsenbittel, Hotel de Pologne.
 Schwarz, Ingenieur a. Magdeburg, H. de Prusse.
- Schmelzer, Fahr. a. Werbau, und
 Schomburg, Kfm. a. Osterode, Hotel de Russie.
 Schmidt-Gaegelow, Frau Gutsbes. a. Schwerin, u.
 Steinhhardt, Lieutenant a. Berlin, St. Nürnberg.
 Stantein, Student a. Jena, Lebe's Hotel garni.
 Schmitt, Gesanglehrer u. Vorstand der Opernschule zu München, Stadt Frankfurt.
 Steude, Postdirektor a. Torgau, und
 Sobotta, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Tschirner, Adv. a. Bauhen, Hotel de Baviere.
 Theunert, Fahr. a. Chemnitz, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Türt, Kfm. a. Magdeburg,
 Tort, Frau a. Schönerhagen, und
 Thilo, Kreisgerichtsrath a. Brückwald, Brüsseler H.
 Bianna, Pensionair a. Porto, Lebe's H. garni.
 Wandler, Prof. a. Grimma, und
 Wagner, Privat. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Weber, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Walhausen n. Frau, Privatier a. Harburg, Wolfs Hotel garni.
 Wagner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Walther, Kfm. a. Bauhen, goldner Arm.
 Winkler, Brauereibesitzer a. Bögen, Mansfelder Steinweg 8/9.
 Witte, Kfm. a. Bremen, grüner Baum.
 Wipenhausen, Privat. a. Bremen, St. London.
 Westcott, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
 Weise, f. Theater-Casseninspector aus Berlin, Stadt Nürnberg.
 Witte, Frau n. Sohn, Privat. a. Bremen, St. Rom.
 Winkler, Beamter a. Wurzen, und
 Wisselink, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Werther, Candidat a. Nordhausen, St. Frankfurt.
 Weiß, Pianofortefabrikant a. Walk (Ließland), Brüsseler Hof.
 v. Pfleistein, Frau n. Schwester aus Breslau, Stadt Hamburg.
 Zimmermann, Kfm. a. Nürnberg, H. de Baviere.
 Zahn, Bauleye a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Zipel, Pfarrer a. Darkehnen, Stadt Nürnberg.
 Zabel, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Zukerelli, Kreissteuereinnehmer aus Wollstein, Hotel zum Berliner Bahnhof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 25. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 141 $\frac{1}{2}$; Berl.-Anhalt. 216 $\frac{1}{2}$; Berl.-Potsd.-Magdeb. 213 $\frac{1}{2}$; Berl.-Stett. 137 $\frac{1}{4}$; Berl.-Schweidn.-Freib. 133; Köln-Wind. 138; Cösl.-Oberb. 60 $\frac{1}{2}$; Galiz. Carl.-Eduard. 86 $\frac{1}{4}$; Löbau-Zittauer 39 $\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigsh. 125 $\frac{1}{2}$; Weißenseb. 73 $\frac{1}{2}$; Fr.-Wihl.-Nordb. 91 $\frac{1}{4}$; Oberschl. Lit. A. 187 $\frac{1}{4}$; Destr.-Franz. Staatsbahn 121 $\frac{1}{2}$; Rhein. 114 $\frac{1}{4}$; Südb. (Rom.) 98 $\frac{1}{2}$; Thür. 125; Preuß. Anl. 5% 103 $\frac{1}{4}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 98; do. St.-Schuld.-Sch. 5 $\frac{1}{2}$, % 84 $\frac{1}{2}$; Bayr. 4% Präm.-Anl. 98 $\frac{1}{2}$; Neue Sächs. 5% Anleihe 104 $\frac{1}{4}$; Destr. Rat.-Anl. 53 $\frac{1}{2}$; do. Credit.-Woos 67; do. Woos von 1860 68; do. von 1864 40 $\frac{1}{4}$; do. Silber-Anleihe 60 $\frac{1}{2}$; do. Bank.-Noten 79 $\frac{1}{2}$; Russ. Prämien-Anleihe 96 $\frac{1}{2}$; do. Polnische Schatzobligat. 63 $\frac{1}{2}$; do. Bank.-Noten 83 $\frac{1}{2}$; Amerikaner 77 $\frac{1}{4}$; Dessauer do. 92; Genfer Credit-Actien 27 $\frac{1}{4}$; Geraer Bank-Act. 102 $\frac{1}{2}$; Leipzig Cr.-Act. 84 $\frac{1}{4}$; Weininger do. 90 $\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Anth. 152; Destr. Credit-Actien 71; Sächs. Bank-Act. 101 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Act. 87 $\frac{1}{2}$; Ital. 5% Anl. 49. — Wechsel. Amsterdam f. G. 143 $\frac{1}{2}$; Hamburg f. G. 151 $\frac{1}{2}$; do. 2 Mr. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 Mr. 6.23 $\frac{1}{2}$; Paris 2 Mr. 80 $\frac{1}{2}$; Wien 2 Mr. 79; Frankfurt a. Mr. 2 Mr. 56.24; Petersburg f. G. 92 $\frac{1}{4}$; Bremen 8 Tage 110 $\frac{1}{2}$. — Flau.

Frankfurt a.M., 25. Juli. Preuß. Cassen-Unterr. 105 $\frac{1}{4}$; Berliner Wechsel 105 $\frac{1}{2}$; Hamburg. Wechsel 88 $\frac{1}{2}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{2}$; Berliner Wechsel 94 $\frac{1}{2}$; Wiener Wechsel 92 $\frac{1}{2}$; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 76 $\frac{1}{4}$; Destr. Cr.-Act. 166 $\frac{1}{2}$; 1860r Woos 69 $\frac{1}{4}$; 1864r Woos 69 $\frac{1}{4}$; Destr. Rat.-Anl. 52 $\frac{1}{2}$; 5% Metall. 44 $\frac{1}{4}$; Bayr. 4% Präm.-Anl. 99; Sächsische 5% Anleihe 105; Steuerfr. Anl. 46 $\frac{1}{2}$; Staatbahn 215. — Flau.

Wien, 26. Juli. Amtliche Notirungen. (Geldcoures.) Metall. 5% 58.25; do. mit Mai- und Novemberzinsen 60.50; Rationalanleihen 68.30; Staatsschulden v. 1860 68.50; Bank-Act. 702; Actien der Creditanstalt 183.40; London 127. — Silberagio 124.50; f. f. Münz-Ducaten 6.6. — Börse. Notirungen vom 24. Juli. Metall. 5% 58.50; do.

4 $\frac{1}{2}$ % —; Banlactien 705; Nordbahn 168.70; mit Ver- loosung vom Jahre 1854 75.25; National - Anlehen 68.25; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 233.—; do. der Credit-Anst. 183.60; London 127.10; Hamburg 94.—; Paris 50.50; Galizier 216.50; Act. der Böh. Westb. 147.75; do. d. Lombard. Eisenb. 190.25; Woos d. Creditanstalt 125.50; Neuzeitloose 88.10.

London, 24. Juli. Consols 94 $\frac{1}{2}$.

London, 25. Juli. Die Bank setzte den Discount auf 2% herab. Consols 94 $\frac{1}{2}$. Amerikaner 71 $\frac{1}{2}$.

Paris, 24. Juli. 3% Rente 68.72; Ital. Rente 49.25; Credit-Mobilier-Actien 318.75; Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 456.25; Lomb. Eisenbahn-Actien 375.—; 322 50; 82 $\frac{1}{2}$. Watt. Anfangscours 68.75; 68.85.

Paris, 25. Juli. 3% Rente 68.65. Ital. 5% Rente 48.85. Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 453.75. Cred.-mob. Actien 320.—. Lomb. Eisenb.-Actien 370.—. Destr. Anl. de 1865 321.25. 6%, Ber. St. pr. 1882 82 $\frac{1}{2}$. Watt. Anfangscours 68.67.

Liverpool, 25. Juli. (Baumwollensmarkt.) Umlauf 15000 Ballen. Stimmung fest. Amerik. Baumwolle 10 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ d. Fair Dholerah 8 $\frac{1}{2}$, Middle Fair Dholerah 7 $\frac{1}{2}$, New-Dholerah 8 $\frac{1}{2}$, Bengal 6 $\frac{1}{2}$, Good fair Bengal 7 $\frac{1}{2}$, Finest Bengal 7 $\frac{1}{2}$, New-Dura Handing fair —.

Bombay, 20. Juli. Baumwolle matt, Dholera 220 R.

Berliner Productenbörse, 25. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. Loco 82—96 pf nach Dual. bez., Juli-Aug. —. — Gerste pr. 1750 Pfd. Loco 47—53 n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. Loco —. Spirits pr. 8000 % Tr. loco 21 $\frac{1}{2}$, pr. b. Mr. 20 $\frac{1}{2}$, Septbr.-Octbr. 20 $\frac{1}{2}$, Octbr.-Nov. 17 $\frac{1}{2}$, gef. — Ort. flan. — Roggen pr. 2000 Pfd. Loco 71, pr. b. Mr. 71, July-August 59 $\frac{1}{2}$, Septbr.-Octbr. 55 $\frac{1}{2}$, Octbr.-Nov. 53, gef. — Cr. matt. — Rübbel pr. 100 Pfd. Loco 11 $\frac{1}{2}$, pr. b. Mr. 11 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oct. 11 $\frac{1}{2}$, Oct.-Nov. 11 $\frac{1}{2}$, gef. — Cr. matt.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 25. Juli Ab. 6 U. 18° R. Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 25. Juli Mittags 12 Uhr 17 $\frac{1}{2}$.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblatts zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druk und Bindg. von G. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.